



bludenz

Die Alpenstadt

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 176, Juli 2022
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung

BLUDENZ AKTUELL

SPARKASSE 
Bludenz

Was zählt, sind die Menschen.

AKTUELL

- Ihre Rechtsanwaltskanzlei in der Region Bludenz
- besuchen Sie unsere Homepage mit aktuellen Informationen und Medienberichten
- vereinbaren Sie einen Besprechungstermin oder lassen Sie sich online beraten
- Rechtsberatung zu Corona Verordnungen
- Beratung bei Immobiliengeschäften



TROJER DENIFL
RECHTSANWÄLTE

6714 Nüziders
Landstraße 34/2-3
+43 5552 31070

anwalt@denifl.eu
www.trojer-denifl.at



Ihre Rechtsanwaltskanzlei
in der Region Bludenz.

Lehrling gesucht !

Wir suchen ab sofort oder Herbst 2022 einen Lehrling als Metalltechniker/in. Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung per Mail. Entlohnung nach Kollektivvertrag und Boni! Schnuppertage möglich.



GMEINER

METALLTECHNIK
WWW.GMEINER-MT.AT
KLARENBRUNNSTRASSE 17
T+43(0)5552 62539-0

SCHLOSSEREI
SEIT 1935
A-6700 BLUDENZ
INFO@GMEINER-MT.AT

www.gmeiner-mt.at
jetzt auch auf Facebook

INHALT

Vorwort Bürgermeister	4
Ein Ort der Begegnung in Bludenz	5
Eröffnung Stadtmuseum	6 - 7
Klimaticket / Umwelt im Gespräch	8
Carsharing und Jobbike / Stadtbäume	9
Digitale Zustellung / Stadtplanung	10
Die Bludenzener Wirtschaft	12 - 13
European-Junior Turnier	14
Olympic Beates & Beer	15
Das kleine Ich bin Ich / Alpinele	16
Jazz & Groove / Events	17
Sommerausstellung	18
Aus dem Stadtarchiv	19
Dienstjubilare	20
Offene Jugendarbeit Bludenz	21
Theater-Stadtführungen / Ukraine-Infopoint	22
Muttersberg / Sparkasse Bludenz	23
Caritas Garten der Begegnung	24
Vereinsförderung neu	25
Senior*innen / Städtepartnerschaft Plettenberg	26 - 27
Städtepartnerschaft Borgo	28
BCO Bludenz / Auslandsstipendien	29
Lernhelfer*innen gesucht	30
Schulküche Polytechnische Schule	31
Volksschule Bludenz Mitte	32
Volksschule Bings	33
Musikschule Bludenz	34
Volkshochschule Bludenz	35
Vizebürgermeisterin Eva Peter	37
Stadträt*innen und Referenten	38 - 44
Der Bürgermeister gratuliert	45 - 46



Die Kinder- und Jugend-Tenniselite trifft sich in Bludenz.



Das Bludenzener Stadtmuseum ist neu eröffnet.



Ein absoluter Höhepunkt des Kultursommers: Pippo Polina.

VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

mit einigen wirklich tollen Veranstaltungen sind wir erfolgreich in den heurigen Sommer gestartet. Unsere Olympiasportler haben wir nochmals bei „Beats & Beer“ gefeiert und dem Tennish Nachwuchs kann man noch bis Samstag beim „European Junior Open“ über die Schulter schauen. Apropos Tennis, auch hier gibt es herausragende Erfolge zu verzeichnen. Die Damen des TC Bludenz sind in Höchstform und spielen kommende Saison in der österreichischen Tennis-Bundesliga. Herzlichen Glückwunsch zu der souveränen Qualifikation.

Mit der Neueröffnung unseres Stadtmuseums im Oberen Tor haben wir auch unserer Vergangenheit ein modernes Umfeld gegeben.

Gleichzeitig hat die Stadtvertretung wichtige Entscheidungen für die Zukunft der Stadt getroffen. Im September findet der Spatenstich für die Erweiterung der Volksschule Mitte statt. Mit rund 22 Millionen Euro Bausumme ist dieses Projekt das bisher größte Einzelbauvorhaben in der Geschichte der Stadt Bludenz. Noch nicht gebaut – aber dafür umso fleißiger geplant – wird am neuen Feuerwehrhaus in Bings/Stallehr. Wir sind schon gespannt, was der Architekturwettbewerb zu Tage bringt.

Einstimmig hat die Stadtvertretung auf meinen Vorschlag hin beschlossen, das Würbel-Areal mitten in Bludenz anzukaufen. Für die zukünftige Stadtentwicklung ist das eine riesige Chance. Mit Bedacht gilt es, dieses Areal im Sinne der Bludenzer Bevölkerung zu entwickeln. Direkt an unsere Remise angrenzend ist mit den rund 3500 Quadratmetern nun eine Fläche von über 11.000 Quadratmeter entstanden, die sich dann im Alleineigentum der Stadt Bludenz befindet. Schon im kommenden Jahr werden wir zumindest die Parkanlagen öffentlich nutzbar machen. Ich möchte an dieser Stelle nochmals Frau Dr. Gertrud Würbel für ihr besonderes Entgegenkommen danken. Ohne ihr Verständnis wäre das nicht möglich gewesen. In vielen Gesprächen hat sie sich als äußerst faire Verhandlungspartnerin erwiesen. Danke dafür.

Neu geregelt haben wir auch die Bürgermeistersprechstunden. Mindestens einmal im Monat werden diese nicht mehr im Rathaus stattfinden. Sondern ich werde versuchen, in allen Stadtteilen regelmäßig einen „Treffpunkt Bürgermeister“ zu organisieren. Dabei wird es angemeldete fixierte Termine, aber auch offene Gesprächsrunden geben. Der Auftakt fand im Juni in der Fabrik Klarenbrunn statt, am kommenden Dienstag, 12. Juli, bin ich in Brunnenfeld.

Als Bürgermeister liebe ich den direkten Kontakt mit allen Bludenzerinnen und Bludenzern. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie in den nächsten Wochen bei unseren zahlreichen Sommerveranstaltungen treffe und wir persönlich ins Gespräch kommen. Bis es so weit ist, wünsche ich allen einen schönen und erholsamen Sommer in Bludenz.

Ihr Bürgermeister,



Simon Tschann



Anmeldungen zur
Bürgermeister-
Sprechstunde unter
Tel. 05552 63621
- 212 oder buerger-
meister@bludenz.at

EIN ORT DER BEGEGNUNG IN BLUDENZ

STADT ERWIRBT 3.550 QUADRATMETER GROSSES „WÜRBEL-AREAL“

Jede Bludnerin und jeder Bludner kennt den üppigen und im Frühling weiß strahlenden Magnolienbaum im Garten des Würbel-Areals in der Werdenbergerstraße 10. Und obwohl das Anwesen den meisten Bludner Bürger*innen bekannt ist, ist kaum ersichtlich, wie groß das gesamte Gelände tatsächlich ist und welches Potential hier im Herzen der Alpenstadt schlummert. Die Stadt Bludenz wird nun dieses Areal erwerben.

Der Ort rückte in den letzten Jahren immer mehr als Veranstaltungsort in das Zentrum der Öffentlichkeit. Vom Kulturbüro der Stadt Bludenz organisiert, fanden mehrere Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des Würbel-Areals statt. Von der Reihe „frei.raum“ über mehrere weitere Veranstaltungen im Rahmen des Susi Weigel-Jubiläums bis hin zu Ausstellungen und Märkten erwies sich das Anwesen als ein Ort der Begegnung und des Miteinanders.

Die Besitzerin des 170 Jahre alten Anwesens ist Frau Dr. Gertrud Würbel. Vor drei Jahren entschloss sie sich, ihr Anwesen zukünftig zu einem am Gemeinwohl orientierten Ort zu machen. Die Stadt Bludenz hat nach mehreren partizipativen Workshops und Think-Tanks im Jahr 2020 das von der EU geförderte Leaderprojekt „Ort der Begegnung“ gestartet. Seitdem wird eine zukunftsweisende Nutzung für dieses Areal entwickelt.

Zentrales Quartier von Bludenz

„Wir setzen damit unsere aktive Liegenschaftspolitik im Stadtzentrum fort und sorgen mit diesem Ankauf für ein weiteres Entwicklungspotential. Das ist eine zukunftsweisende Entscheidung für unsere

Stadtentwicklung“, begründet Bürgermeister Tschann diesen Schritt. Das Areal hat ein Ausmaß von 3.553 m² und umfasst das Wohnhaus Werdenbergerstraße 10, einen großen Wirtschaftstrakt (Ausstellungsräume, Gemeinschaftsräume, u.a.), verfügt über eine riesige Gartenanlage und stellt das letzte architektonische und landschaftliche Juwel mitten in der Stadt dar. Außerdem grenzt es unmittelbar an sich bereits im Eigentum der Stadt Bludenz befindliche Liegenschaften im Ausmaß von rund 7.500 m² (Remise, Eggerhaus, altes Bauhofareal, Stadtsaal). Es verfügt über Zufahrten von der Schillerstraße und der Kapuzinerstraße und über ein Dienstbarkeitsrecht Richtung Herrengasse. Nach dem Erwerb des Würbel-Areals verfügt die Stadt Bludenz über eine zusammenhängende Fläche von über 11.000 m² mitten in der Stadt, womit die Basis für die Weiterentwicklung des Quartiers „Unterstein“ gelegt wäre. Vorerst wird eine Verbindung mit den angrenzenden Veranstaltungszentren der Stadt geschaffen und weitere niederschwellige Programmangebote (wie in den letzten drei Jahren) umgesetzt.

Investition für die Zukunft

Dr. Gertrud Würbel hat der Stadt Bludenz das gesamte Anwesen inkl. Wohnhaus und Wirtschaftstrakt zu einem sehr entgegenkommenden Preis in Relation zu einem ihr vorliegenden Kaufangebot angeboten. Bedingung für dieses großzügige Angebot war eine öffentliche Nutzung des Anwesens.

Die Gesamtkosten des Grundstücks betragen rund 2,7 Millionen Euro.



Gemeinsam mit dem Würbelareal ist in der Stadt nun eine zusammenhängende Fläche von 11.000 m² erschlossen.



Bürgermeister Simon Tschann mit Dr. Gertrud Würbel.





NEUES LEBEN IN ALTEN RÄUMEN ERÖFFNUNG DES STADTMUSEUMS



Mit neuester Technik wurden die Ausstellungstexte direkt auf die Wände des historischen Gebäudes gedruckt.



Im Museum zu sehen: Darstellung des Stadtbrandes von Bludenz am 1. Nov. 1638 (unbekannter Künstler).

Pünktlich zum 100-Jahr-Jubiläum eröffneten am 14. Juni Bürgermeister Simon Tschann, Dr. Andreas Rudigier, Direktor des vorarlberg museum, und Mag. Christof Thöny, Kurator der Neuausstellung, das Stadtmuseum im Oberen Tor. Im Zuge des Leader Projektes „Stadtmuseum Bludenz – Neues Leben in alten Räumen“ wurden in den letzten drei Jahren die historischen Räumlichkeiten umfassend restauriert und gleichzeitig konnten durch bauhistorische Untersuchungen neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Oberen Tor gewonnen werden. Mit dem neuen Ausstellungskonzept steht das Gebäude als Teil der einst wehrhaften Stadtbefestigung im Mittelpunkt. Darauf abgestimmt konzentriert sich der thematische Fokus der Ausstellungsobjekte auf das Mittelalter und die frühe Neuzeit.

Bürgermeister Simon Tschann begrüßte die rund 60 Festgäste und zeigte sich dankbar, dass die Neugestaltung des Museums über das EU-Leader-Programm gefördert wurde und die Restaurierung im Zusammenspiel mit dem Denkmalamt, den Architekten zotele.malin und vielen lokalen Experten und Handwerkern erfolgreich umgesetzt wurde. Als Festredner fungierte Andreas Rudigier, der seine Wünsche für ein gutes Museum äußerte und auf die Herausforderungen des Museums im Jetzt und in der Zukunft einging. Ebenso betonte er die Aufgabe

des Museums als lebendigen Ort für die interessierte Bevölkerung, warnte aber auch vor der Vernachlässigung, wie es in der Geschichte des Stadtmuseums schon vorkam. Abschließend zeigte sich Andreas Rudigier sehr erfreut über das neue Stadtmuseum Bludenz als weiteren Anker in der Vorarlberger Museumsszene.

Daraufhin erklärte Christof Thöny, der das Leader-Projekt initiierte, die Handlungsschritte bis hin zur Neukonzeptionierung der Ausstellung. Er sprach auch davon, dass im Oberen Tor keineswegs die ganze Bludener Geschichte abgebildet werden kann. Das neue Stadtmuseum soll jedoch als Drehscheibe für weitere Standorte fungieren. Zudem unterstreicht der Kurator Christof Thöny die Sammeltätigkeit, die auch zukünftig über die neuen Medien weiterverfolgt werden soll.

Anschließend führte Christof Thöny die ersten Besucher in Kleingruppen zu 15 Personen durch die Räumlichkeiten, bevor die Ausstellung für die weiteren Besucher geöffnet wurde. Unterdessen wurden die Festgäste vor dem Oberen Tor kulinarisch verpflegt. Zeitgleich präsentierten Schülerinnen und Schüler des Bundesgymnasium Bludenz an vier Standorten in der Altstadt die Geschichte zum jeweiligen Objekt.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Vorarlberg
unser Land

 LEADER

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Neben Bürgermeister Simon Tschann und Christof Thöny sprach auch der Direktor des vorarlberg museums Dr. Andreas Rudigier.



So konnte man beim Alten Rathaus mit Nepomukbrunnen, beim ehemaligen Standort des Montafoner Tor bzw. Kapuzinertores, beim Unteren Tor und beim Pulverturm konnte man zu den Entwicklungen und Veränderungen seit der Stadtgründung mehr erfahren.

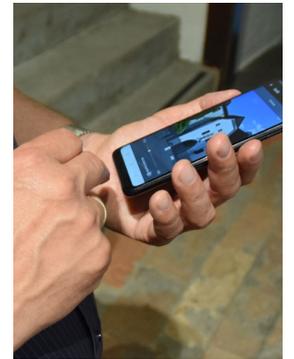
An den darauffolgenden Tagen stand das Museum drei weitere Male für die Gäste offen. Am Mittwoch- und Freitagabend sowie den ganzen Samstag über erkundeten zahlreiche Gäste das Museum. Dabei konnten die Besucher mittels Audioguide, der bequem auf das eigene Smartphone heruntergeladen werden kann, die neue Dauerausstellung bestaunen. Seit dem 21. Juni hat das Museum dann jeweils am Dienstag von 16 bis 19 Uhr und am Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Geschichte des Stadtmuseums

Die Geschichte des Stadtmuseums Bludenz reicht bis in das frühe 20. Jahrhundert zurück. Damals begann die Heimatschutzbewegung Fuß zu fassen, die sich für die Bewahrung regionaler Traditionen stark machte. Der Bludener Stadtarchivar und Lehrer Alfons Leuprecht war ein wichtiger Vertreter, ebenso der damalige Stadtpfarrer Johann Peter Düringer.

Kurz nach dem Ersten Weltkrieg wurde 1919 ein Museumsausschuss begründet und die Sammeltätigkeit begonnen. Im April 1921 begann der Umbau des Oberen Tors. Im selben Jahr erfolgte die Gründung des Museums- und Heimatschutzvereins Bludenz-Sonnenberg-Blumenegg, der das Museum betrieb. Alfons Leuprecht entwickelte ein Konzept für eine Ausstellung in den Räumlichkeiten. Lokale Geschichte, Volkskunde, Kunst, Handwerk, aber auch Natur- und Erdkunde waren die Themen. Gewissermaßen handelte es sich um ein „Universalmuseum im Kleinen“.

Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm die Stadt Bludenz die Sammlung und den Betrieb des Museums vom nicht mehr existierenden Museums- und Heimatschutzverein. 1963 musste das Museum geschlossen und die Ausstellung reduziert werden. Das Konzept von Alfons Leuprecht wurde aber bei der Wiederinbetriebnahme 1971 beibehalten und blieb für die nächsten Jahrzehnte unverändert. Zum 80-Jahr-Jubiläum wies der Geschichtsverein Region Bludenz auf den Bedarf einer Erneuerung hin. Fast 100 Jahre nach der Eröffnung des Museums erfolgte schließlich die Neukonzeption der Ausstellung.



Sie können den Audio-Guide dank der Hearonymus-App bequem auf Ihr Smartphone laden. Einfach QR-Code Scannen und schon kann es losgehen.





Für Studierende mit Hauptwohnsitz Bludenz gibt es das KlimaTicket Ö Jugend zum halben Preis.



Weitere Infos:
www.bludenz.at
www.klimaticket.at

KLIMATICKET FÜR BLUDENZER STUDENT*INNEN ZUM 1/2 PREIS

Die Stadt Bludenz wird allen Studierenden mit Hauptwohnsitz in Bludenz die Hälfte des österreichweit gültigen „KlimaTicket Ö“ zahlen. Viele Studierende sind bei Studienantritt noch in Bludenzer Vereinen aktiv oder pflegen enge Freundschaften zu Klassenkamerad*innen, die in Vorarlberg bleiben bzw. in anderen österreichischen Städten studieren.

Damit ein „Nachhausekommen“ oder ein innerösterreichischer Städtetrip künftig für alle umweltschonend und leistbar sind, trägt die Stadt Bludenz ab dem Wintersemester 2022/23 die Hälfte der Kosten, die für das österreichweit gültige KlimaTicket anfallen. Somit kostet es für ein Jahr nur 410 statt bisher 821 Euro. Damit soll auch die Beziehung zu Bludenz und Vorarlberg gestärkt werden, um gut ausgebildete junge Fachkräfte für Bludenz gewinnen zu können.

Mit dem neuen „KlimaTicket Ö“ ist es möglich, ein Jahr alle „Öffis“ in ganz Österreich zu nützen. Alle Studierenden von 18 bis 26 Jahren, die ihren Hauptwohnsitz in Bludenz gemeldet haben, können sich das KlimaTicket vor Ort beim Mobilpunkt Bludenz ab August zum halben Preis sichern.

Voraussetzungen für das „KlimaTicket Ö“ zum halben Preis:

- Besuch einer ordentlichen Fachhochschule, Hochschule (inkl. pädagog. Hochschule) oder Universität im In- oder Ausland
- Vorlage einer Meldebestätigung mit Hauptwohnsitz in Bludenz (max. 2 Wochen alt)
- Schriftliche Einwilligung zur Einsicht in die Meldedaten
- Zustelladresse des KlimaTicket Ö in Bludenz
- Kauf vor Ort beim Mobilpunkt in Bludenz
- Alter unter 26 Jahren



UMWELT IM GESPRÄCH LÄDT ZUM MITMACHEN EIN

Die Themen des diesjährigen Programmes von „Umwelt im Gespräch“ sind wieder breit gefächert. Die Reihe hat im Frühjahr bereits erfolgreich gestartet. Aber auch die kommenden Veranstaltungen versprechen spannend zu werden. Dabei gibt Baumexperte Conrad Amber Einblick in grüne Möglichkeiten für unsere Städte. Zwei Veranstaltungen zum Thema Boden laden in die Welt einer unserer wichtigsten und oft vergessenen Ressourcen ein. Den Abschluss des Jahresprogrammes bildet eine gemeinsame Lebensraumgestaltung mit dem Stadtforst. Der Eintritt ist wie immer frei.

Nächste Termine:

Samstag, 17. September, 14 Uhr,
Rathaus Bludenz 3. OG
Vortrag – Bäume und Stadtgrün

Montag, 3. Oktober, 19.30 Uhr, Nüziders
Gemeindeamt
Vortrag – „Boda wichtig!“ Teil 1

Freitag, 7. Oktober, 17 Uhr, Walgau (Ort wird bekannt gegeben)
Exkursion – „Boda wichtig!“ Teil 2

Freitag, 14. Oktober, 13 Uhr, Parkplatz Sonnenkopfbahn Klösterle
Mitmach-Aktion – Lebensraumgestaltung



QR Code scannen
und keinen Termin
verpassen.

Anmeldung unter der Tel.: 05552 63621
875 oder umwelt@bludenz.at.

Mehr als vierzig Mitarbeiter*innen fahren mit dem Jobbike ins Rathaus.



AKZENTE DER NACHHALTIGKEIT

CARSHARING UND JOBBIKE

„Caruso“ ist das innovative E-Mobilitäts-Angebot für Vorarlberg

Das standortbasierte Fahrzeug-Netzwerk, bestehend aus modernen E-Fahrzeugmodellen, macht eine umweltfreundliche Fortbewegung noch einfacher.

Neben dem Standort Färberparkplatz bietet die Stadt Bludenz jetzt auch einen Standort beim Rathaus an. „Teilen statt Kaufen“ wird weltweit immer beliebter.

Alltagsgegenstände zu mieten, statt selbst anzuschaffen spart Rohstoffe und schont zudem den Geldbeutel. Die Carsharing-Plattform „Caruso“ hat sich diesem Thema schon vor vielen Jahren verschrieben und zählt mittlerweile 48 Standorte in ganz Vorarlberg.

Runde zwei für Job-Bike-Aktion

Nachhaltige Mobilität ist auch am Arbeitsweg für unsere städtischen Mitarbeiter*innen wichtig und wird von der Stadt als Arbeitgeber unterstützt.

Nach der ersten erfolgreichen Job-Bike-Aktion im vergangenen Jahr konnte nun eine zweite durchgeführt werden. Das gewünschte Fahrrad – mit oder ohne E-Antrieb – kann bei vier lokalen Händlern erworben werden. Durch Förderungen von Bund, Stadt, Personalvertretung und durch Händlerrabatte werden die E-Bikes um bis zu 750 Euro günstiger, der Restbetrag wird in angenehmen 48 Raten abbezahlt. Mittlerweile konnten 40 Bikes angeboten werden, die alle eine*n Abnehmer*in fanden.



Weitere Infos:
www.caruso-carsharing.com

STADTBÄUME FÜRS KLIMA

HAINBUCHEN IN DER HERM. SANDERSTRASSE

Die Arbeiten am Lückenschluss im Bludener Radwegenetz befinden sich in der Schlussphase.

Es wurde ein gemeinsamer Geh- und Radweg in der Hermann-Sanderstraße errichtet.

Eine der schönsten Aufgaben dabei wurde im Frühling finalisiert – der neu gestaltete Weg entlang der Hermann-Sanderstraße wurde von den Bludener Stadtgärtnern mit drei Hainbuchen bepflanzt.

Die Bäume sind nicht nur schön anzusehen, sie sorgen zudem für eine angenehme Beschattung des Geh- und Radweges.

Die Feuchtigkeit, die verdunstet, sorgt im Sommer für eine angenehme Kühle und Abtrennung zur viel befahrenen Straße. Bäume nehmen zudem CO₂ und Feinstaub auf und erzeugen wertvollen Sauerstoff.





AMTLICHE NACHRICHTEN AB SOFORT DIGITAL ERHALTEN NIE WIEDER FRISTEN VERSÄUMEN



Um Gebührenvorschreibungen künftig auch digital zu erhalten, muss eine Mail mit dem Betreff „Digitale Zustellung“ an stadt@bludenz.at gesendet werden.

Für Bürgerinnen und Bürger besteht künftig die Möglichkeit, ihre behördlichen Nachrichten digital zu erhalten. Die Anmeldung dazu ist kostenlos und rasch erledigt.

Amtliches am Mobiltelefon und PC

Wer kennt es nicht, im alltäglichen Chaos zwischen Werbematerialien und unwichtiger Post können amtliche Nachrichten wie Kanal- und Wassergebühren, Musikschulabrechnungen oder auch Abfallgebühren schon einmal verloren gehen. Mit der elektronischen Zustellung gehört dieses Problem ab sofort der Vergangenheit an. Denn mit der Umstel-

lung auf eine digitale Übermittlung haben Sie jederzeit und von überall ihre behördliche Post im Auge und können amtliche Schreiben ganz bequem am Mobiltelefon oder PC ablegen und verwalten. Der Umstieg auf die elektronische Zustellung spart damit nicht nur Papier, sondern auch Zeit und Nerven.

Um Ihre behördliche Post künftig digital zu erhalten, müssen Sie einfach eine kurze, informelle Mail mit dem Betreff „Digitale Zustellung“ und der Angabe Ihrer Kundennummer an stadt@bludenz.at senden. Den Rest erledigen dann wir für Sie.

ANTONIA HOPFNER NEUE LEITUNG FÜR DIE STADTPLANUNG



Antonia Hopfner
Tel.: 05552 63 621
- 414
antonia.hopfner@bludenz.at

Eine der wichtigsten städtischen Abteilung - wenn es um die weitere Stadtentwicklung geht - ist ohne Zweifel die Stadtplanung. Mit Diplomingenieurin Antonia Hopfner hat die fünfköpfige Abteilung seit zwei Monaten eine neue Führung.

Antonia Hopfner stammt aus Dornbirn. Sie hat ihr Architekturstudium an der Universität in Innsbruck absolviert. Nach mehreren Jahren Mitarbeit in diversen Architekturbüros in Salzburg und Vorarlberg war sie über 17 Jahre als stellvertretende Leiterin der Abteilung Planung und Bau in der Landeshauptstadt

Bregenz tätig. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat sie sich vor allem mit stadtplanerischen Fragestellungen im urbanen Kontext auseinandergesetzt. Seit 1. Mai arbeitet sie jetzt in Bludenz. „Die intensive bauliche Entwicklung, die Bludenz in den letzten Jahren erlebt hat, ist sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance. Die Vielzahl an unterschiedlichen Projekten zeigt das große Potential der Stadt“, so beschreibt Dipl.-Ing.in Hopfner ihre Aufgaben. „Ich freue mich darauf, die Frage nach der Zukunft von Bludenz mitzugestalten und als einen Ort des Zusammenlebens weiterzuentwickeln.“

Was wär, wenn oan scho wit vorus wär?

Dann würde er das Morgen von Heute aus sehen. Und dieser vorausschauende Blickwinkel öffnet die Augen für interessante technologische und spannende ökologische Entwicklungen am Heizungsmarkt. Ist es nicht eine Haltungsfrage, wie wir es mit der Zukunft halten? »Denn Nachhaltigkeit muss man zuerst einmal vordenken« www.dorfinstallateur.at





Bürgermeister
Simon Tschann und
Landeshauptmann
Markus Wallner zu
Gast in der Brauerei
Fohrenburg.

DIE BLUDENZER WIRTSCHAFT NACHHALTIGKEIT VON MODE BIS BAU

Die Bludenzener Altstadt hat ein herausstechendes Merkmal: individuelle, inhabergeführte und kompetente Betriebe in Handel, Dienstleistung und Gastronomie. Häufig begrüßen Unternehmer*innen, die auf eine generationsübergreifende Kaufmannstradition zurückblicken und das erarbeitete Fundament mit Stolz und maximalem Einsatz weitertragen, ihre Kund*innen.

Auch Mario's E-Bike Garage hat ein klar definiertes Angebot: ob als Privatkunde oder Hotel - hier wird das Bike direkt vor Ort repariert oder serviert. Ersatzteile sowie entsprechendes Zubehör rund ums E-Bike stehen zur Verfügung und, wenn nötig, hilft man auch im Gelände.



Im FEINSEIN -
Bridal and more
werden nicht nur
Brautmodenträume
wahr.

WohnCult 85 – Kooperationsprojekt dreier Unternehmer
In den letzten Monaten konnten zahlreiche Neueröffnungen in Bludenz verzeichnet werden, u.a. sticht ein neues mutiges Kooperationsprojekt heraus: WohnCult 85 in der Klarenbrunnstrasse. Hier wird voll Überzeugung die neue Kooperationskultur der Unternehmer Stefan Rauch, Alexander Schranz und Mario Bicocchi gelebt. An ihrem Firmensitz präsentieren sie Themen wie Nachhaltigkeit, Freizeit sowie Bauen & Wohnen. Promotiontermine werden gemeinsam absolviert und aktives Empfehlungsmarketing gehört zum Alltag.

Individuelle Mode – von der Hochzeit bis zum täglichen modischen Outfit
FEINSEIN - Bridal and more – dieses Label steht für die Jungunternehmerin Carmen Müller, die sich Anfang Februar den Traum vom Atelier für maßgeschneiderte, handgefertigte Brautmode in der Bludenzener Mühlgasse erfüllt hat. Für die Modelle verwendet sie hochwertigste, feinste Stoffe und besondere Spitzen, die sich angenehm der Haut anschmiegen. Das geschaffene Ambiente lässt den Beginn des „Jetzt-bin-ich-Braut“ Ereignisses ganz natürlich reifen, der Augenblick der Kleiderauswahl wird so Teil des unvergesslichen „Ja-ich-will“ Momentes.

Im Detail präsentiert sich die Firma WohnCult als Generalunternehmer für die Altbausanierung, den Trockenausbau und den Dachbodenausbau. Parkettböden, Fenster und Haustüren gehören ebenfalls zum Portfolio wie Brand- und Schallschutzsysteme oder Sicherheitssysteme.

Nur wenige Schritte entfernt in der Werdenbergerstrasse siedelte sich der dritte Mode-Mekka-Standort der Familie Heim an. Das „insgehHeim“ agiert im Segment der hochwertigen Markenmode (Bekleidung, Schuhe, Accessoires etc.), und bietet all das, was die modebewusste Frau von heute braucht. Modelle für jeden Typ von Kleidergröße 36 bis 48 ergänzen das Sortiment der beiden anderen Bludenzener Standorte.

Die Pinoccio-Crew unter Alexander Schranz verschreibt sich dem Thema Secondhand- und Neuwaren bei Spielzeug, Kinderbekleidung und –ausstattung. Die Kombination von Neuwaren und Secondhand-Produkten schätzen Kunden aus Nah und Fern. Denn Secondhand ist ein Trend, auf den immer mehr Konsument*innen bewusst als Ausdruck eines nachhaltigen Lebensstils setzen.

Das Dienstleistungsspektrum wird für die Altstadt immer wichtiger
Das inhabergeführte Friseurstudio „Angel Hair by Manuel Günster“ liegt am Rande der Bludenzener Altstadt. Der Friseurmeister (Meisterbetrieb seit 2010) versteht sich als Full-Service-Kümmerner für die persönliche Wohlfühlfrisur.



Kontakt:
Bludenz
Stadtmarketing
GmbH
Natascha Arzberger
Josef-Wolf-Platz 1
Tel.: 05552 63 621
- 257.

Die Delegation der Stadt Bludenz gemeinsam mit Führungskräften und Mitarbeiter*innen.



Der Schnitt- und Farbspezialist findet aber auch Gefallen an speziellen Strähnentechniken und Hochsteckfrisuren, die er gerne mit seinen Kund*innen bespricht.

Trafik am Postplatz

Die „Trafik am Postplatz“ wurde im Juni von Wolfgang Ammann übernommen, der als erfahrener Trafikant weiterhin eine perfekte Kundenbetreuung garantieren wird.

Kenny's: gesunde Bowls mit Pfiff

Cem „Apo“ Atalay, der mit seiner Frau Sarah das neue Geschäftslokal nach dem Restaurant-Konzept von Kenan „Kenny“ betreibt, freut sich über den regen Zustrom an Besuchern, der auch nach der Eröffnung anhält und meint: „Uns geht es vor allem auch darum, eine Plattform für Begegnungen der Menschen untereinander zu bieten. Von dem Konzept Kenny's war ich schon von vielen Besuchen in Wien von Anfang an begeistert.“ Dieses Restaurant-Konzept, bei dem sich alles um bunt angerichtete Bowls, Waffeln und Porridges dreht, besticht durch gesunde und zugleich trendige Ernährung. Bei Kenny's wird alles frisch zubereitet, die Zutaten stammen von regionalen Lieferanten. Die Kunden werden von Anfang an mit etwas Neuartigem bereichert.

Bludenz und seine Hipster-Ecke:

Rund um den Katzawinkl entwickelt sich ein Gastroangebot für die Youngsters, dazu haben merklich die drei Brüder Sylejmani beigetragen. Bereits seit 2015 kann „der schnellste Pizzalieferservice“ der Brüder aus dem Kosovo punkten und die gebotene Qualität führte in den Jahren 2019 und 2020 zur Top-Plazierung unter 4.000 Lieferando-Betrieben. Wer Eigenkreationen im Burgerstyle liebt, kann im Gastgarten des Katzawinkl alle zwei Monate Neues entdecken. Letzter Coup der engagierten Unternehmer ist das „Smoothies & more“.

Einzigartig in Vorarlberg werden hier die Ice Rolls angeboten, dazu kommen dann noch Softeis, frische Waffeln und Früchte Bowls. Schlemmer werden hier von Dienstag bis Sonntag zwischen 12 – 21 Uhr auf ihre Kosten kommen.

Mondelez

Was vor rund 135 Jahren als Österreich-Niederlassung des Schweizer Chocolatiers Philippe Suchard begann, ist heute einer der prägenden Betriebe in unserer Stadt Bludenz. Das Milka-Werk, mittlerweile zum amerikanischen Konzern Mondelez gehörend, hat sich zu einem hoch technologisierten Industriebetrieb entwickelt, der mit seinen 330 Mitarbeiter*innen täglich aus 100 Tonnen Kakaobohnen eine Million Tafeln Schokolade produziert. Mitte Juni hatten Bürgermeister Simon Tschann, der Vorstand der WIGE (Obmann Hanno Fuchs, Michaela Cifci, Christoph Marcabruni, Adriane Vonbank), LAbg. Christoph Thoma und IV-Geschäftsführer Christian Zoll die Möglichkeit, das beeindruckende Werk zu besichtigen.

Bludenz Stadtmarketing setzt verstärkt auf Ansiedlungsmanagement, Standortmarketing, Impulse im Leerstandmanagement und die gewerbliche Betriebsansiedlung. Somit wird der Josef-Wolf-Platz 1 zur zentralen Anlaufstelle für ansiedlungswillige und expansive Unternehmen aller Größen: EPU's, KMUs bis zum Industriebetrieb. Standortanfragen werden durch ein wachsendes Portfolio an Gewerbeobjekten und -flächen am Bludenz Markt zum Nulltarif angeboten und fachlich qualifiziert von Natascha Arzberger im Locationprozess bis hin zur Neueröffnung und Nachbetreuung am Standort Bludenz begleitet.



Die Bowls von Kenny's sind nicht nur optisch ein Leckerbissen.



7. EUROPEAN JUNIOR OPEN INTERNATIONALES KINDER- UND JUGENDTENNISTURNIER IN DER ALPENSTADT



Alle Informationen zu Spielzeiten und Turnieren finden Sie auf: www.turnier.tcbludenz.at



Damen des TC Bludenz als Vorbilder: Das erfolgreich Team spielt kommende Saison in der österreichischen Tennis-Bundesliga.

Zum siebten Mal ruft der Tennisclub Bludenz das größte internationale Tennisturnier Vorarlbergs aus. Noch bis 9. Juli spielt die Nachwuchs Elite im Herzen der Alpenstadt um wichtige Turnierpunkte. In neun Spieltagen entscheidet sich, wer am europäischen Tennishorizont die Kategorien U14 und U18 dominiert. An die 200 Athlet*innen aus mehr als 20 Nationen werden erwartet.

Starke Akzente für den Nachwuchssport

Nachwuchstennis auf höchstem Niveau steht Anfang Juli in der Tennisarena Bludenz auf dem Spielplan. Der Tennisclub Bludenz, rund um Präsident Kurt Tschofen, setzt mit den 7. Bludenz European Junior Open erneut starke Akzente im Nachwuchssport. Vorarlbergs einziges internationales Tennisturnier begann am 2. Juli und läuft noch bis 9. Juli auf der roten Asche im Unterstein.

Erstes ITF U18-Turnier in Bludenz

Erstmals wird die U18 Meisterschaft als ITF (International Tennis Federation) Turnier ausgetragen. Sie gilt als höchste europäische Spielserie und dient als Sprungbrett in die internationale Weltrangliste. Parallel dazu wird der „Tennis Europe“ U14 Wettbewerb ausgeführt. Somit ist Bludenz eine der vier Austragungsstätten in Österreich.



Sa 6 bis Sa 13/AUG Tennisclub Bludenz

7. BLUDENZ EUROPEAN JUNIOR OPEN 2022
U 12 TURNIER

Heimische Tennis-Asse hautnah erleben

An diesem mitreißenden Tennisevent können heimische Talente wie Mia Liepert, Sydney Stark, Joel Schwärzler oder Anna Payer hautnah erlebt werden und sich an einem internationalen Teilnehmerfeld messen.

Attraktive Side Events für Besucher*innen

Über 300 Spiele, packende Ballwechsel und zahlreiche begeisterte Zuschauer*innen machen die 7. Bludenz European Junior Open zu einem außergewöhnlichen Sporterlebnis. Umrahmt wird dieses von tollen Side Events, wie Tischtennis, einer Fußball-Dartscheibe, Biathlon-Shooting, Slackline oder Speed Tennis und einem breiten kulinarischen Angebot. Nur der Einsatz und das Engagement von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden ermöglicht eine Veranstaltung dieser Größenordnung, die als Ansporn für den Tennishochwuchs und Karrierechance für junge Athlet*innen gilt.



OLYMPIC BEATS & BEER

BLUDENZ FEIERT SEINE OLYMPIONIKEN



Die Veranstaltungsreihe Beats & Beer startete mit einem sportlichen Highlight in die heurige Sommersaison. Der Olympiasieger im Snowboardcross, Alessandro Hämmerle, und der zweifache Medaillienträger, Rodler Thomas Steu, standen am 25. Mai gemeinsam auf der Stadtsaalbühne in Bludenz und erinnerten sich mit den Fans an ihre sportlichen Leistungen bei den olympischen Winterspielen 2022 in Beijing. Rodelpartner Lorenz Koller und Rodlerkollege Yannick Müller Thomas Steu ergänzten das Olympioniken-Quartett. Das Publikum bejubelte die Sportler, die gemeinsam in Erinnerung an die vergangenen Winterfestspiele schwelgten. Als Geschenk für ihre herausragenden Leistungen wur-

den den zwei Medaillienträgern jeweils ein E-Bike von der Stadt Bludenz überreicht.

Nach einem gebührenden Auftakt der Stadtmusik Bludenz und der offiziellen Ehrung kam dann die Party so richtig in Schwung. Die siebenköpfige Band Uptoseven ließ niemanden ruhig stehen und DJ Motion gab bei der Aftershow-Party alles. Dabei kamen hunderte Sport- und Partybegeisterte voll auf ihre Kosten.

Die Veranstaltungsserie Beats and Beer ist wieder zurück und belebt bei freiem Eintritt die Altstadtgassen mit Sommernachtskonzerten. Alle Termine unter www.bludenz-events.at.



Uptoseven rockten den Stadtsaal.

bludenz
Die Alpenstadt

**DAMIT WIR UNS IM HERBST
UM EINE SACHE WENIGER
KÜMMERN MÜSSEN!**

JETZT IMPFTERMIN BUCHEN:
www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft

www.bludenz.at





„DAS KLEINE ICH BIN ICH“ FEIERT DEN 50. GEBURTSTAG JUBILÄUMSPROGRAMM IN BLUDENZ

Das heurige Jahr steht ganz im Zeichen der beliebtesten Kinderbuchfigur „Das kleine Ich bin Ich“.



Weitere Informationen unter www.bludenz-events.at
Kontakt: kultur@bludenz.at
05552 63621 233.

Der Kinderbuchklassiker „Das kleine Ich bin Ich“ von Mira Lobe und Susi Weigel wird heuer 50 Jahre alt. Von Mai bis November widmet das Bludnzer Kulturbüro dem bunten Tier, dessen Illustratorin rund 30 Jahre lang in Bludenz gelebt hat, eine Veranstaltung pro Monat. Das Jubiläumsprogramm hat bereits im Mai begonnen – als nächstes lädt die Kinderbuchautorin und Märchenerzählerin Monika Hehle am Sonntag, 31. Juli, ins Würbel-Areal ein: Klein und Groß erfahren allerlei Interessantes über Susi Weigels buntes und vielseitiges Künstlerleben. Auch im Rahmen des ALPINALE-Kurzfilmfestivals wird es am Freitag, 12. August, einen Programmpunkt in der Remise rund um das lustige Tier geben. Im Workshop „Ich nähe mein kleines Ich bin Ich“ können alle Teilnehmer*innen ab sechs Jahren unter Anleitung ihr eigenes Stofftier nähen.

Die nächsten beiden Veranstaltungen des Jubiläumsprogramms finden abermals im Würbel-Areal statt: Am Samstag, 17. September, nimmt der Schauspieler Hanno Dreher die junge Zuhörerschaft mit auf eine Reise in die Blumenwiese, ins Wasser und in die Luft. Denn dort überall sucht das kleine „Ich bin Ich“ nach seinesgleichen. Auch große Fans der Kinderbuchfigur dürfen sich freuen: Am Dienstag, 4. Oktober, beleuchten Stefania Pitscheider Soraperra, Christof Thöny und Isolde Adamek das Leben und Werk von Susi Weigel und ihren Bezug zu Bludenz. In der Remise wird zu guter Letzt dann noch einmal groß aufgespielt für die Kleinen: Am Freitag, 4. November, gastiert die erfolgreiche Grazer Theatergruppe ASOU mit ihrem Stück „Das Kleine Ich bin Ich“ in Bludenz. Das gesamte Jubiläumsprogramm zum „Kleinen Ich bin Ich“ gibt's unter www.bludenz-events.at.

ALPINALE MACHT KURZE FILME GANZ GROSS TREFFPUNKT FÜR FILMLIEBHABER*INNEN



Ticketvorverkauf unter: www.alpinale.at.

Zwischen 9. und 13. August findet das internationale ALPINALE Kurzfilmfestival statt. Filmschaffende aus aller Welt präsentieren von Dienstag bis Freitag ihre Kurzfilme und wollen das „Goldene Einhorn“ am Samstag gewinnen. Die Kurzfilme werden vor und in der Remise bzw. bei Regenwetter im Stadtsaal in Bludenz gezeigt. Während der Festivalwoche gibt es eine Sonderschau für innovative Virtual Reality-Produktionen.

Am Mittwoch und Donnerstag sind ab 18 Uhr Vorarlberger Produktionen zu sehen und am Freitag gibt es ein Kinderkino mit Rahmenprogramm. Kurz vor Mitternacht sorgen am Freitag Horror-Filme für Alpträume. Für das Festival wählte das Team 70 Filme aus 970 Einreichungen mit einer Gesamtdauer von 290 Stunden aus. Der Kartenvorverkauf hat bereits Anfang Juli auf www.alpinale.at gestartet.



Hot Pants
Road Club.



BLUDENZ HAT DEN GROOVE

FULMINANTES LINE-UP BEIM BLUDENZER JAZZ & GROOVE FESTIVAL

Drei Abende mit heimischen und internationalen Größen der Jazz-, Funk- und Blueszene! Der Verein muscon sorgt am Donnerstag mit einem „Fierobad Jazz Special“ für einen stimmungsgewaltigen Festivalauftakt bei freiem Eintritt. Nach dem Start des Devigili/Middelton Quartet steht der Freitagabend ganz im Zeichen der Jazzlegende Ella Fitzgerald: Gemeinsam mit ihrer Pocket Big Band macht Karin Bachner, selbst zu den besten Jazzsängerinnen Österreichs gehörend,

eine Zeitreise in die swingende Zeit der Jahrhundertstimme Fitzgerald. Samstags geht es bluesig mit dem Paul Pichler Quartett weiter, bevor der Hot Pants Road Club gemeinsam mit dem Remise-Publikum seinen 30. Geburtstag feiert. Über die letzten Jahrzehnte entwickelte der HPRC einen unvergleichlichen Sound, der sich auf eine schnörkellose Rhythmusgruppe, funkig-jazzige Bläasersätze und seelenvollen Sologesang gründet.

Do, 25. August
Altstadt Bludenz
Fierobad Jazz Special

Fr, 26. August
Remise Vorplatz
Devigili/Middelton
Quartet
Karin Bachner &
Pocket Big Band

Sa, 27. August
Remise Vorplatz
Paul Pichler Quartett
Hot Pants Road Club

Weitere Highlights:

Sa 9/JULI 11.30 Uhr Altstadt Bludenz

24. SILVRETTA CLASSIC RALLEY

Eintritt frei.

Sa 9/JULI 19.30 Uhr Plettenbergpark

PARKFEST DER STADTMUSIK BLUDENZ

Eintritt frei.

Sa 16/JULI 19.30 Uhr Remise Vorplatz

SILENT DISCO

Eintritt: 8,-

Do 21/JULI 18 Uhr Rathausgasse

BEATS & BEER MIT „BEBEJUKES“

Eintritt frei.

Fr 5/AUG 17 Uhr Café Fritz

SOMMERNACHTSFEST IN DER MÜHLGASSE

Eintritt frei.

Do 18/AUG 18 Uhr Rathausgasse

BEATS & BEER MIT „RUBBERNECKERS“

Eintritt frei.

Fr 2 bis Sa 3/SEPT Altstadt Bludenz

23. BLUDENZER KLOSTERMARTK

FR von 10 bis 19 Uhr, SA von 9 bis 16 Uhr

Fr 2/SEPT 20 Uhr Remise

HEARTS HEARTS & JUNIPA GOLD

Fr 16/SEPT 20 Uhr Remise

PIPPO POLINA

Di 27/SEPT 20 Uhr Remise

SOAP&SKIN

Do 6 bis So 9/OKT Remise

BLUDENZER TAGE ZEITGEMÄßER MUSIK 2022

Fr 25/NOV 20 Uhr Remise

BUNTSPECHT

Mi 30/NOV 20 Uhr Remise

DER NINO AUS WIEN



Diesen Sommer wird der Remise-Vorplatz zur Tanzfläche. Am 16. Juli findet die Silent Disco statt. Mehr Infos auf: www.bludenz-events.at.

SPARKASSE
Bludenz

Was zählt, sind die Menschen.

Immer informiert bleiben:
bludenzstadt

SOMMERAUSSTELLUNG

BLUDENZ UND DIE EISENBAHN



Kaiser Karl mit Gattin Zita am Bahnhof Bludenz im Jahre 1917.

Vor 150 Jahren wurde 1872 gemeinsam mit der k. k. privilegierten Vorarlberger Bahn der Bahnhof Bludenz errichtet. Die neue Bahnlinie verband die Stadt im Süden Vorarlbergs mit den anderen Vorarlberger Städten und dem süddeutschen Raum sowie der Schweiz. Die Eröffnung der Arlbergbahn 1884 ebnete den Schienenweg Richtung Osten in die anderen Gebiete der Donaumonarchie. Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in der Stadt veränderte sich durch die Eisenbahn grundlegend. Die Industriebetriebe erhielten durch die Exportmöglichkeiten einen beträchtlichen Aufschwung. Darüber hinaus siedelten sich neue Firmen wie der Schweizer Schokoladenhersteller Suchard als Zollgründungen an. Durch die soziale Struktur geprägt, galt Bludenz über viele Jahrzehnte als Eisenbahnerstadt. Mit der Elektrifizierung der Bahn und der Errichtung der elektrischen Zugförderungsanlage in den 1920er Jahren wurde dieser Ruf noch verstärkt. Dies fand auch im Wohnbau innerhalb der Stadt Ausdruck.

Die Geschichte der Eisenbahn in Bludenz, die Chronologie des Bahnhofs und die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen stehen im Mittelpunkt der Sommerausstellung der Stadt Bludenz.



Bludenzener Bahnhofseremise nach 1930.

Landesweite Wanderausstellung

Die Ausstellung ist in ein vorarlbergweites Projekt zum 150-Jahr-Jubiläum der Eisenbahn integriert. Dabei wird durch den Verkehrsverbund Vorarlberg auch eine Wanderausstellung im historischen Postwaggon des Vereins Pro Bahn Vorarlberg umgesetzt. Sie ist von 22. August bis 11. September 2022 am Bahnhof Bludenz zu sehen. Anlässlich des Jubiläums der Eisenbahn in Vorarlberg finden ab dem Sommer zahlreiche Veranstaltungen statt, darunter Nostalgiefahrten zwischen Bregenz und Bludenz.

Darüber hinaus veranstalten die ÖBB am 3. September einen Mobilitätstag in Bludenz.



Sommerausstellung der Stadt Bludenz in der Galerie allerArt

Ausstellungseröffnung:

Donnerstag, 18. August 2022, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 19. August bis 11. September 2022



Der Bahnhof Bludenz vor 100 Jahren (1922).

Das Schulhaus mit dem Flügelbau nach der Erweiterung um 1910.



AUS DEM STADTARCHIV

DAS BLUDENZER SCHULHAUS

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bestand aufgrund des Bevölkerungswachstums in Bludenz ein erheblicher Mehrbedarf an Schulräumen. 1870 zählte die Normal- schule, damals noch in der Altstadt situiert, 191 Kinder. In einer ersten Maßnahme wurden die drei bestehenden Klassen um eine vierte ergänzt. Dies war nur bedingt erfolgreich, bereits wenige Jahre später mussten 80 Kinder von einem Lehrer unterrichtet werden. 1884 erhoben die Lehrer sowie der Ortsschulrat die dringende Forderung nach mehr Raum und weiterem Lehrpersonal. Dem Anliegen wurde ein Jahr später Gehör geschenkt und ein Neubau wurde beschlossen.

Der Neubau 1885 bis 1887

Am 31. Juli 1885 wurden die Baumeisterarbeiten an Ignaz Wolf und Max von Ganahl vergeben und bereits drei Tage später startete der Aushub für das Fundament. Das neue dreigeschoßige Schulhaus mit über- giebeltem Mittelrisalit „soll, was sowohl die innere Einteilung als auch die äußere Ansicht anbelangt, von keinem in Vorarlberg bestehenden Schulgebäude erreicht werden“.

Zwei Jahre nach Baubeginn konnte das neue Schulhaus feierlich eingeweiht und eröffnet werden. Am 6. Oktober 1887, einem Donnerstag, erfolgte ein großer Festakt, der mit „Pöllerknall“ bereits in den Morgenstunden startete. Nach der Messfeier in der Pfarr- kirche zogen die Festgäste, der städtischen Musikkapelle folgend, durch die Stadt zum neuen Schulhaus. Dort angelangt sprachen Bürgermeister, Ortsschulrat und Bezirks- hauptmann, anschließend weihte der Stadt- pfarrer das neue Schulgebäude ein. Mit der

Schlüsselübergabe an den Ortsschulrat und den Lehrkörper wurde das neue Gebäude seiner Bestimmung zugeführt.

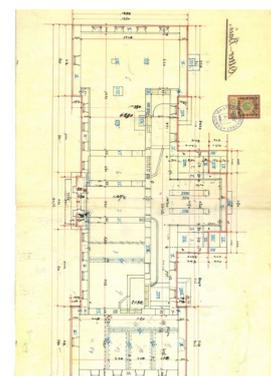
Die Erweiterungen 1899 und 1994

Noch vor der Jahrhundertwende entstand ein weiterer Mehrbedarf an Räumlichkeiten. Durch Beratung über eingereichte Pläne entschied man sich einen „Flügelbau (...) unter Beibehaltung des Charakters des beste- henden Schulhauses in Angriff zu nehmen“. Der Erweiterungsbau nach den Plänen von Johann Jehly sah einen Turnsaal, vier Lehr- zimmer, einen Zeichensaal mit Geräteraum, ein Bibliothekszimmer sowie einen Raum für Lehrmittel vor und ging mit dem inneren Ausbau Ende 1899 rasch der Fertigstellung entgegen.

Die nächste Erweiterung erfolgte in den Jah- ren 1991 bis 1994. Es kamen Turn-, Vortrags- und Proberäume hinzu, die über zwei Wind- fänge mit dem Untergeschoß des Flügelbaus verbunden wurden. Gleichzeitig erfolgte die Generalsanierung des Altbaus, wo unter anderem der südliche Eingangsbereich wieder aktiviert, eine Lifanlage eingebaut und das Dachgeschoss für die Nutzung auf den aktu- ellen Stand gebracht wurden.

Aktuelle Pläne

Im Juni 2020 präsentierte die Stadt Blu- denz die Pläne des Gewinners aus dem Archi- tekturwettbewerb zum Erweiterungsbau der Volksschule Bludenz-Mitte. Mit dem ge- planten L-förmigen Anbau wird das beste- hende Gebäude zu einem geschlossenen Komplex mit Innenhof. Der Spatenstich ist im Herbst 2022.



Erdgeschoss des Neubaus von 1885.



Kontakt:
Stadtarchiv Bludenz
Stefan Stachniß
05552 63621 247
stefan.stachniss@
bludenz.at.



LANGJÄHRIGER EINSATZ FÜR DIE BLUDENZER BÜRGER*INNEN

DANK AN MITARBEITER*INNEN



Alle aktuellen
Stellenausschrei-
bungen finden Sie
unter:
[www.bludenz.at/
stellenangebote](http://www.bludenz.at/stellenangebote)

Das Rathaus gilt als Zahnrad der Stadt. Abteilungsübergreifend und interdisziplinär arbeiten verschiedenen Bereiche Hand in Hand, um die Verwaltung der Stadt aufrecht zu erhalten und voranzutreiben.

Außergewöhnlich hohe Mitarbeiter*innenbindung

305 Mitarbeiter*innen sind derzeit für die Bludenz Bevölkerung im Dienst. Einige davon bereits seit vielen Jahren. Alleine in den letzten drei Jahren haben 27 Mitarbeiter*innen ein Dienstjubiläum gefeiert. Dieses wird ab einer 25-jährigen Anstellung begangen. Vier Jubilare sind sogar schon seit vier Jahrzehnten im Betrieb. Ein so hohes Maß an Solidarität ist außergewöhnlich und kommt in österreichischen Betrieben immer seltener vor. Statistisch gesehen bleiben Österreicher*innen derzeit selten länger als zwei Jahre in demselben Job. Vor allem Junge wechseln den Arbeitgeber häufiger.

Langjährige Mitarbeiter*innen als Säule des Betriebes

Erfahrenes Personal ist eine der stärksten Säulen in jedem Unternehmen. Es schafft das Gefühl von Stabilität und Beständigkeit. Vom Fachwissen, dem über die Jahre auf-

gebauten Netzwerk und dem richtigen Maß an Gelassenheit profitieren alle Beschäftigten. Für neue Mitarbeiter*innen stehen sie als Ratgeber*innen zur Seite und tragen so maßgeblich dazu bei, eine qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten.

Jubilare der letzten drei Jahre

Seit 2019 gab es elf Personen, die ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten, zwölf Mitarbeiter*innen, die seit dreißig Jahren bei der Stadt Bludenz beschäftigt sind und vier Bedienstete, die bereits seit vier Jahrzehnten für Bludenz arbeiten.

„Über viele Jahre hinweg ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und eine solch große Solidarität der Stadt Bludenz gegenüber zu erleben, erfüllt mich mit Stolz und Zuversicht,“ zeigt sich Bürgermeister Simon Tschann von seinem Team begeistert und fügt anerkennend an: „Ein aufrichtiger Dank an alle, die in den letzten Jahren ihr Dienstjubiläum gefeiert haben. Ein besonderer Dank gilt auch all jenen, die in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind und jahrelang für die Stadt Bludenz gearbeitet haben. Alle Gute für den neuen Lebensabschnitt.“



SUMMERFEELING MIT DER VILLA K!

DIE OJA BLUDENZ BIETET WIEDER EIN ABWECHLUNGSREICHES SOMMERPROGRAMM

It's summertime! Das vielfältige Sommerprogramm der Villa K. lässt niemanden kalt. Auch dieses Jahr ist das engagierte Team der Offenen Jugendarbeit Bludenz – Villa K. für die Jugendlichen mit zahlreichen coolen Aktionen in den Ferien am Start. Zusätzlich zu den angebotenen Highlights ist das Jugendcafé zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Get ready for the heat!

Juli

Am 8. Juli wird mit einer chilligen School's out Grillaktion im Garten der Villa K. in die Sommerferien gestartet. Am 16. Juli findet ein „Blue Eyed“ Workshop statt. Für alle, die ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft wollen und Diskriminierung uncool finden, ist das ein heißer Tipp. Von 22. Juli bis 24. Juli macht die OJAB zusammen mit dem „Jam“ Montafon einen Ausflug in unsere schöne Hauptstadt Wien. Für alle, die sich in der Natur wohl fühlen, gibt es ebenfalls ein Programmhilighlight. Es geht nämlich ziel sicher mit einem Kurs im Bogenschießen in die letzte Juliwoche.

August

Auch der August hat einiges zu bieten. Bereit für die Zirkusmanege? Am 5. August findet in

Kooperation mit der „Zäwas“ Suppenbar ein Zirkusworkshop statt. Parallel dazu gibt es in der ersten Woche Aktionen, die gezielt Mädchen ansprechen werden. Damit die Jungs nicht zu kurz kommen, dürfen sich diese auf diverse Highlights in der zweiten Augustwoche freuen. Bei gutem Wetter treffen sich alle Interessierten zwischen 16. und 21. August zu einem leckeren Eis auf dem Weg ins kühle Nass des Bodensees. So kann der Hochsommer mit Badespaß so richtig genossen werden. Für alle Freunde des Motorsports ist in der letzten Augustwoche Fun und Action in der Kartbahn Feldkirch angesagt.

September

Am 2. September werden die Kohlen noch einmal aufgeheizt. Alle sind nach dem Motto „Grill n Chill“ auf einen gemütlichen Grillnachmittag mit der „Zäwas“ Suppenbar im Garten der Villa K. eingeladen. Last but not least zeichnet sich der krönende Abschluss des Sommerprogramms durch Action, Sun and Fun im Wasserpark Area 47 im Ötztal aus, denn auch heuer geht es wieder zu einem Tagesausflug ins Tiroler Wasserparadies.

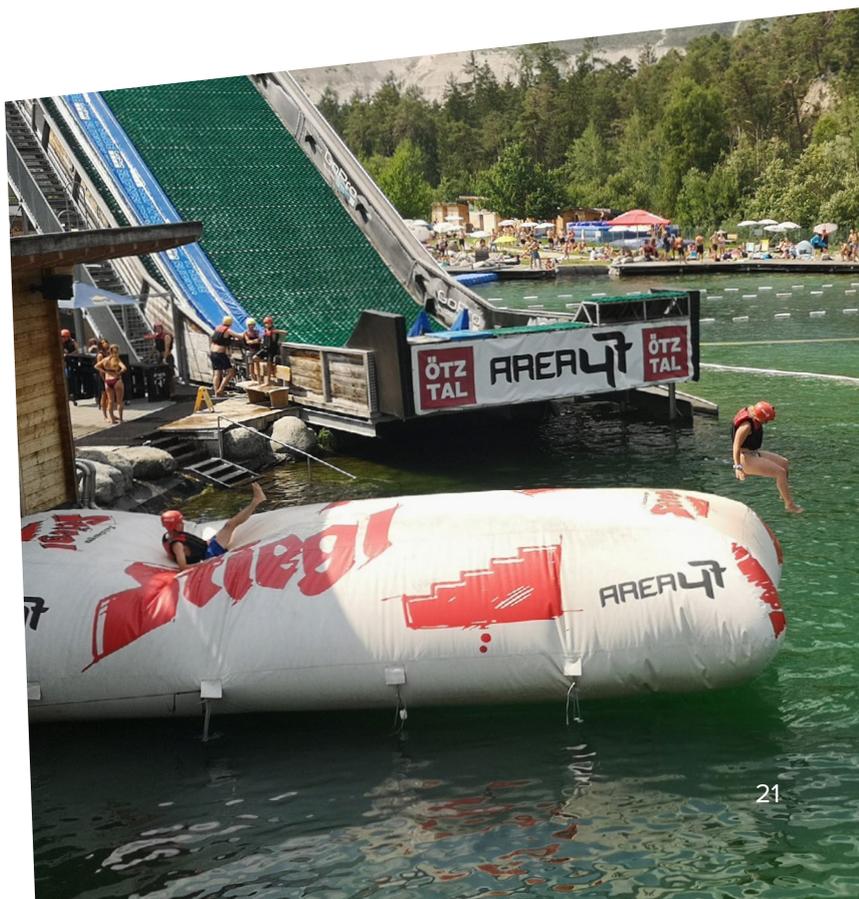


Für Langeweile ist diesen Sommer kein Platz! Neugierig geworden? Sei dabei! Melde dich zur Anmeldung oder für genauere Infos bei jasmin@villak.at oder Tel. 0676 564 5232.

Das ganze Sommerprogramm auf einen Blick!

- 8.7. School's out Grillaktion
- 16.7. Blue Eyed Workshop
- 22. - 24.7. Wienfahrt
- KW 30 Bogenschießen
- KW 31 Aktionen für Mädchen*
- 5.8. Zirkusworkshop
- KW 32 Aktionen für Jungs*
- KW 33 Bodenseeausflug
- KW 34 Go-Kart fahren
- 2.9. Grillnachmittag
- 3.9. Area47

*Überall dort, wo die Kalenderwoche angegeben ist, finden die Aktionen wetterabhängig an einem Tag der Woche statt.





Termine: jeden
Freitag von Anfang
Juni bis Ende August
Treffpunkt:
17 Uhr beim
Tourismusbüro
Bludenz.

Dauer: 1,5 Stunden
Anmeldung:
bis 16 Uhr am Vortag
bei Alpenstadt
Bludenz Tourismus,
Tel. 055 52 636
21-790
Weitere Infos:
www.bludenz.travel.

EIN SCHAUSPIEL IN DER STADT NEUE THEATER-STADTFÜHRUNG DURCH DIE BLUDENZER ALTSTADT

Ab Juli 2022 werden bei der neuen Theater-Stadtführung Besucherinnen und Besucher von historischen Persönlichkeiten durch Bludenz begleitet. Diese unterhaltsame Führung komplettiert das vielfältige Angebot an bereits bekannten Stadtführungen. Neben der Stadtführung mit Turmbesichtigung, begleiten Nachtwächter Interessierte abends durch die Alpenstadt Bludenz und Kulinarikfans kommen bei der kulinarischen Stadtführung und der „Nachtrunde“ voll auf ihre Kosten.

Theater-Stadtführung: Unterwegs mit den Bludenzern Zeitgeistern

Bei der amüsanten Theater-Stadtführung begegnet man Persönlichkeiten aus der Bludenz Stadtgeschichte, trifft auf Alois Negrelli, Friedrich mit der leeren Tasche, Grete Gulbransson und andere Zeitgeister bei einem kurzweiligen Spaziergang durch die Alpenstadt. Begleitet werden die Teilnehmer*innen dabei von einer Stadtführerin bzw. einem Stadtführer. Ein Erlebnis für Groß und Klein!



Ukraine Info-Point
Vorarlberg Süd
Mutterstraße 6,
6700 Bludenz
Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch
und Freitag 8.30 bis
12.30 Uhr
Tel.: 05552 22031-
60
ukraine.info@bludenz.at.

UKRAINE-INFOPOINT STADT UNTERSTÜTZT VERTRIEBENE

Als am 24. Februar russische Truppen in der Ukraine einmarschierten, rückte der Krieg in unmittelbare Nähe. Eine Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität wurde entfacht, die Stadt Bludenz hat in kürzester Zeit reagiert und einen ukrainischen Info-Point im ehemaligen Hotel Herzog Friedrich errichtet. Dieser dient nicht nur als Anlaufstelle für Vertriebene, sondern auch für Ehrenamtliche, Interessierte und für private Initiativen aus Raum Vorarlberg Süd. Fragen zu den ersten Schritten in Österreich, zur Arbeitsmarktintegration und zum sozialen Leben können an dieser Fachstelle schnell und unbürokratisch beantwortet

werden. Zudem findet einmal wöchentlich der ukrainische Begegnungstreff im Café Zäwas in Bludenz statt.

Ende Juni befanden sich 1.600 Ukrainer*innen in Vorarlberg, wobei 600 davon in Vorarlberg Süd lebten. In der Stadt Bludenz haben seit Kriegsbeginn insgesamt 52 Schutzsuchende Platz gefunden. Über 200 Beratungen wurden in den letzten Wochen durch die Integrationsfachstelle durchgeführt, welche auch vom Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) hinsichtlich des Deutscherwerbs unterstützt wird.



Täglicher Betrieb von 09:00 - 17:00 Uhr
 Email: alpengasthof@muttersberg.at
 Home: www.muttersberg.at
 Telefon: +43 5552 68035-0

**MÜTTERS
BERG**

IN GESCHICHTE INVESTIEREN UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN GESCHICHTSVEREIN REGION BLUDENZ

Vor 35 Jahren wurde der Geschichtsverein der Region Bludenz gegründet. Ziel war und ist es, eine Plattform für die wissenschaftlich fundierte Dokumentation und Vermittlung der Regionalgeschichte der Stadt Bludenz und ihrer Umgebung zu schaffen. Mittlerweile ist der Verein zu einem bedeutenden Kulturträger des Vorarlberger Oberlandes avanciert.

Seit vielen Jahren unterstützt die Sparkasse Bludenz nicht nur den Verein, sondern insbesondere die Herausgabe der Bludenzler Geschichtsblätter. Diese sind aus der historischen Landschaft Vorarlbergs nicht mehr wegzudenken. Der Obmann des Geschichtsvereines, Michael Kasper, übergab die 137.

Ausgabe der Geschichtsblätter an Vorstandsdirektor Thomas Schreiber und Marketingleiter Arno Sprenger von der Sparkasse Bludenz.

Halten die 137. Ausgabe der Geschichtsblätter in Händen - Arno Sprenger, Michael Kasper, Thomas Schreiber.





Im Außenbereich der Werkstätte Caritas Bludenz entsteht der „Garten der Begegnung“.

EIN (GARTEN-) TRAUM BEI DER CARITAS BLUDENZ WIRD WAHR GARTEN DER BEGEGNUNG ENTSTEHT



Eine Gartenoase für alle entsteht.



Auf die Nachhaltigkeit des Lebensraumes wurde besonderes Augenmerk gelegt.

Im Außenbereich der Werkstätte der Caritas in Bludenz entsteht ein „Garten der Begegnung“. Möglich wird die Umsetzung Dank des vom Sozialfonds der Vorarlberger Landesregierung ausgeschriebenen „innovation call“. Das von der Caritas gemeinsam mit der Stadt Bludenz sowie dem Stadtschulzentrum eingereichte Projekt erhielt den Zuschlag.

Indem das das Projekt „Garten der Begegnung“ von der Jury ausgewählt wurde, geht ein Traum der Caritas Werkstätte Bludenz in Erfüllung. Der Garten wurde bisher schon in den Alltag in der Werkstätte integriert, durch die Neugestaltung gibt es aber weit mehr Möglichkeiten für offenen, barrierefreien und inklusiven Raum, der nicht nur Menschen mit Beeinträchtigung zugute kommt, sondern als offener Sozialraum mit unterschiedlichsten Nutzungsmöglichkeiten konzipiert ist. Geplant sind beispielsweise verschiedene Veranstaltungen sowie die Produktion und den Verkauf von Gemüse oder Setzlingen. Menschen mit Beeinträchtigung können so ihre Arbeitsleistung sichtbar machen und die umliegenden Schulen und Betreuungseinrichtungen den Garten für ihren Unterricht mitnutzen. Der Garten ermöglicht ein gutes Miteinander und schafft neue Chancen für Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Inklusion ist somit alltäglich und selbstverständlich.

Innovativ und verbindend

Grundidee des „innovation call Vorarlberg“ ist es, zukunftsweisende Ideen für das soziale Miteinander zu fördern und Einrichtungen in eine neue innovative Form der Zusammenarbeit zu bringen. Beim Gartenprojekt ist das durch die Zusammenarbeit mit der Stadt Bludenz und dem Stadtschulzentrum gelungen.

Die beiden Projektpartner werden den künftigen Gartenraum gemeinsam mit der Caritas nutzen. Der Stadt Bludenz ist es wichtig, nachhaltige Lebensräume für Menschen zu gestalten. Kinder und Jugendliche, die in den Betreuungs- und Bildungsorganisationen in direkter Nachbarschaft betreut und unterrichtet werden, aber auch Anrainer, können ebenfalls davon profitieren. Auch Gregor Rust, Direktor des Stadtschulzentrum ASO in unmittelbarer Nachbarschaft der Werkstätte Bludenz, freut sich über das zusätzliche Angebot für seine Schülerinnen und Schüler. Ein Platz, der die Vielfalt der Natur abbildet, kann sich nur positiv auf alle Begegnungen, die dort stattfinden, auswirken.

Aus dem Innovationstopf des Vorarlberger Sozialfonds für den „innovation call“ wird das Projekt mit 100.000 Euro gefördert – mit der Umsetzung soll noch heuer gestartet werden.

Die Budenzer Vereinsförderung wurde neu aufgestellt.



NACHVOLLZIEHBAR, FAIR UND TRANSPARENT

VEREINSFÖRDERUNG NEU STRUKTURIERT

Die Stadt Bludenz hat die Förderung für Sport- und Kulturvereine auf neue Beine gestellt. Hinkünftig werden die Regelungen über die Vergabe von Fördergeldern noch fairer, transparenter und nachvollziehbarer sein.

Seit dem Frühjahr 2022 sind städtische Förderungen für Sportvereine neu geregelt. Für alle Vereine gelten die gleichen Kriterien, die sich an Mitgliederzahlen, Jugendarbeit und der Vereinsaktivität orientieren. Transparenz und Nachvollziehbarkeit waren die entscheidenden Stichworte, die bei der Ausarbeitung der neuen Förderbestimmungen an erster Stelle standen.

Einbeziehung der Vereine

Anfang des Jahres formulierten die Mitglieder des Sportausschusses gemeinsam mit den zuständigen städtischen Angestellten einen ersten Entwurf. Vor dem Beschluss des zuständigen Gremiums war man um die Einbeziehung der Betroffenen bemüht. Die Bludenzer Sportvereine wurden eingeladen, Stellungnahmen zum Entwurf abzugeben, was diese auch gerne taten und sich überwiegend positiv äußerten. Neben der Klarheit der neuen Richtlinien wurde vor allem der geringere Verwaltungsaufwand begrüßt. Statt drei Formularen für Basis-, Jugend- und Sonderförderungen ist ab sofort nur noch ein Bogen auszufüllen.

Faire Regeln, messbare Voraussetzungen

Die Voraussetzungen, welche Vereine in welcher Höhe förderbar sind, sind an

messbare Kriterien gekoppelt. Entscheidend ist unter anderem die in drei Kategorien unterteilte Mitgliederzahl, die Anzahl an jungen Mitgliedern unter 18 Jahren und die Zugehörigkeit zu einem Sportverband. Außerdem gibt es Sonderförderungen und Bildungsprämien. Im Jahr 2022 werden insgesamt 110.000 Euro an die Bludenzer Sportvereine ausgeschüttet.

Kulturförderung für Vereine, Institutionen und Einzelkünstler*innen

Schon vor drei Jahren hat der städtische Kulturausschuss Richtlinien für Förderungen verabschiedet. Im laufenden Jahr wurden die Richtlinien überarbeitet und an die Sportförderung angepasst. Bereits in der Vergangenheit erhielten viele Vereine Kulturförderungen, nun ist es auch möglich, Zuschüsse in Form von Sonderförderungen an Dritte zu geben, beispielsweise an Einzelkünstler*innen.

Ziele und Zuständigkeiten

Auch hier sind klare Ziele definiert, an die sich Förderempfänger halten müssen, eine genaue Abrechnung ist beispielsweise unabdingbar. Entscheidende Kriterien für die Vergabe sind beispielsweise die Stärkung der kulturellen Vielfalt, kulturelle Bildung und weitere Bedingungen, die durch das städtische Kulturbüro überprüft und dem Kultur-Stadtrat vorgelegt werden. Dieser gibt dem Kulturausschuss eine Empfehlung ab. Je nach Förderhöhe entscheiden die zuständigen Organe über die Fördermittel.



Primäres Ziel der neuen Richtlinien: bessere Transparenz, Fairness und Nachvollziehbarkeit bei der Förderung der Sportvereine
Budget der Sportförderung: 110.000 Euro
Geförderte Sportvereine: 35 – 40
Budget der Kulturförderung: rund 175.000 Euro
Geförderte Kulturvereine: 38



MACH MIT - BLEIB FIT

FOCUS LIEGT AUF GESUNDHEIT DER SENIOR*INNEN



„Das Recht auf Wind im Haar“ kostenlose Fahrt durchs Städtle für Bludenzner Seniorinnen und Senioren mit der Rikscha.

Anmeldung:
SeneCura Bludenz,
Spitalgasse 12, von
Mo bis Do von 8 bis
16 Uhr, Fr von 8 bis
11 Uhr; Tel.: 05552
63064.

Unterschiedlichste Angebote sollen es den Bludenzner Senior*innen ermöglichen, möglichst lange von Kopf bis Fuß fit zu bleiben und die Selbstständigkeit zu erhalten. Jährlich wird mit der Vortragsreihe „Gesundheit im Gespräch“ ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm zu Themen rund um die Pflege und Gesundheit zusammengestellt. Im Frühjahr fand zudem ein „Erste-Hilfe-Kurs“ für Senior*innen sowie ein „E-Bike-Kurs“ statt. Beide Kurse waren ausgebucht und zeigen das große Interesse daran, fit zu bleiben.

„Mach mit- Halt Schritt – Bleib fit!“

Das Gehirn ist wie ein Muskel und kann trainiert werden. Im Mai startete ein Kurs mit Physiotherapeutin und Trainerin Isabelle Naumann, bei dem koordinative Bewegungsübungen mit Denk- und kognitiven Aufgaben verbunden wurden. Über Bewegung das Gedächtnis zu trainieren ist eine effektive Methode, die Konzentration und Merkfähigkeit zu steigern.

Herbst im Zeichen der Aktion Demenz

Im Rahmen der Aktion Demenz werden Angebote entwickelt, um Betroffenen und deren Angehörigen Unterstützung zu bieten und die Bevölkerung zu dieser Thematik zu sensibilisieren. Im Herbst wird dazu eine Seniorenvorstellung „Romys Salon“ im Kino Bludenz gezeigt, zusammen mit dem Spezialisten Prim. Dr. Reinhard Bacher. Weitere Vorträge und Aktionen werden noch bekannt gegeben.

Neue Gedächtnisambulanz am Landeskrankenhaus Rankweil

Seit Oktober 2021 bietet das Team der Abteilung für Gerontopsychiatrie am LKH Rankweil eine eigene Gedächtnisambulanz an. Das Angebot richtet sich an alle Patient*innen, die eine Störung ihres Gedächtnisses oder anderer Bereiche der geistigen Leistungsfähigkeit (Konzentration, Sprache, Sozialverhalten, visuell-räumliche Fähigkeiten) bemerkt haben. Die Gedächtnisambulanz dient der Früherkennung und differenzialdiagnostischen Abklärung und Behandlung von Gedächtnisstörungen sowie der Betreuung, Nachbehandlung und Beratung von betroffenen Patient*innen und deren Angehörigen.

Hierzu zählen auch regelmäßige psychometrische Verlaufskontrollen und Therapieevaluation. Das kleine multiprofessionelles Team besteht aus Fachärzt*innen für Psychiatrie, Neuropsychologin, Pflegepersonal und Sozialarbeitern.

Die ambulante Abklärung umfasst folgende Untersuchungen:

- ausführliches ärztliches Gespräch mit dem Patienten, den Angehörigen, evtl. Betreuer*innen (ca. 1 Stunde)
- neuropsychologische Untersuchung (ca. 45 Minuten)
- Blutabnahme
- Sichtung mitgebrachter Befunde
- falls notwendig Zuweisung für cMRT, cCT; bei spezieller Fragestellung be-

steht die Möglichkeit eines Amyloid-PET an der Nuklearmedizin am LKH Feldkirch

Nach Abschluss der Diagnostik erfolgt eine ausführliche Befundbesprechung sowie die Beratung über mögliche Therapieoptionen. Die Gedächtnisambulanz ist eine Terminambulanz. Die Terminvereinbarung erfolgt über den Tagesverantwortlichen der Gerontopsychiatrie (05522 403-0). Um ein niederschwelliges Angebot anzubieten ist derzeit eine ärztliche Zuweisung nicht nötig.

Anno Dazumal

Unter dem Motto „Gemeinsam in Erinnerung schwelgen“ lädt die Stadt Bludenz zu einem Treffen aller 80-Jährigen im September in den Stadtsaal Bludenz ein. Geladen sind alle, die heuer 80 geworden sind oder es noch werden. Zusätzlich sind heuer die 81 und 82-Jährigen mit dabei.

Bei Kuchen und Kaffee wird über die „gute alte Zeit“ im Städtle gesprochen. Die Einladungen werden zeitgerecht versendet und wir hoffen auf eine rege Teilnahme. Für musikalische Umrahmung und interessante Beiträge wird gesorgt.



Anno Dazumal in der Bludener Kirchgasse.

KULTURELLER AUSTAUSCH ÜBER LANDESGRENZEN HINAUS

PLETTENBERGER ZU BESUCH IN BLUDENZ

Seit rund 30 Jahren findet ein reger Austausch mit der Bludener Partnerstadt Plettenberg statt. Eine hochrangige Delegation der Stadt Plettenberg war nach langer Zeit wieder zu Besuch in Bludenz und konnte die Alpenstadt hautnah miterleben.

Die Städte Plettenberg und Bludenz teilen eine ähnliche geschichtliche Entwicklung, die geprägt ist durch die industrielle Entwicklung. Die stets rege Zusammenarbeit reichte vom Schüleraustausch bis hin zum kulturellen Austausch von Autorinnen und Autoren.

Simon Tschann zeigte sich begeistert vom Austausch. Die aktive Zusammenarbeit

mit der Partnerstadt bietet Bludenz die Möglichkeit, den kulturellen und wirtschaftlichen Austausch voranzutreiben. Geplant ist, Bludener Flair nach Plettenberg zu bringen und Künstler*innen und Musiker*innen aus dem Sauerland in Zukunft in Bludenz zu begrüßen.

Bei dem gemeinsamen Wochenende wurden die Beziehungen zwischen den Städten gestärkt und Strategien für zukünftige Initiativen besprochen. Ziel der nächsten Jahre ist eine Intensivierung des kulturellen Austausches sowie eine breite Weiterentwicklung der Partnerschaft. So soll in nächster Zeit beispielsweise eine Rockband aus dem Sauerland in Bludenz auftreten und im Gegenzug ein Ensemble aus Bludenz nach Plettenberg touren.



Auch der Eis Kanal in Hinterplärsch wurde besichtigt.

Das Präsent aus Plettenberg ziert nun das Rathaus Bludenz.





Mit Mario Dandrea, Fabio Dalledonne, Laura Froner und Enrico Galvan traf Simon Tschann auf die ehemaligen und den derzeitigen Bürgermeister von Borgo sowie Senator Aldo Degaudenz.

GELEBTE STÄDTE- PARTNERSCHAFT MIT BORGIO BLUDENZER DELEGATION IM VALSUGANA



Die Bludenz
Partnerstädte
sind
Borgio Valsugana
im Trentino
(Italien)
und Plettenberg
in Nordrhein-
Westfalen
(Deutschland).

Zur Feier der 30-jährigen Städtepartnerschaft verbrachte eine Bludenz-Delegation das Fronleichnamswochenende in Borgo Valsugana, im italienischen Trentino. Um diesen Vorhaben neues Leben einzuhauchen, reisten zum Jubiläum Bürgermeister Simon Tschann, Vizebürgermeisterin Eva Peter, die Stadträte Bernhard Corn und Cenk Dogan, Stadtamtsdirektor Erwin Kositz, Stadtmarketing-Geschäftsführerin Natascha Arzberger und Dr. Josef Concini nach Italien.

Neben gutem Austausch und bester Kulinarik standen Besichtigungen der Sportanlage Via Gozzer und des berühmten Kunstpfades ArteSella auf dem Programm. Ein Konzert des Kammerchores Trentino rundete den Besuch ab.

Heute noch sind in Bludenz viele Familiennamen zu finden, die klar an italienische Wurzeln erinnern. Das rapide Wachstum der Textil- und Eisenbahnindustrie während des

industriellen Aufschwungs der Region Bludenz brachte viele Arbeiter*innen aus Trient nach Vorarlberg. Gerade aus Borgo, einer Stadt im Süden der Provinz Trentino, kamen besonders viele, die auf der Suche nach gutem Lohn und sicherer Arbeit waren.

Somit war die Stadt Borgo mit der Stadt Bludenz seit jeher stark verbunden, was am 6. Juli 1991 zur Unterzeichnung der Städtepartnerschafts-Urkunde führte. Beide Städte – Bludenz und Borgo – ähneln sich sehr, daher ist es nicht verwunderlich, dass die Trentiner Auswanderer sich damals hier in Bludenz niederließen und wohlfühlten. Dass die Städtepartnerschaft weiterwächst und weiterhin aktiv gelebt wird ist der ausdrückliche Wunsch von Bürgermeister Tschann. Nach dem abwechslungsreichen Wochenende wurde Bürgermeister Enrico Galvan herzlich zu einem Gegenbesuch nach Bludenz eingeladen.



Die Bludenz-Delegation auf Antrittsbesuch in Borgo.

ERFOLGREICHER BCO BLUDENZ

SPORTLICHE HÖHEPUNKTE



Das erste Jahr unter dem neuen Vorstand, in dem auf viele Highlights zurückgeblickt werden kann, geht erfolgreich zu Ende. Rund 70 junge Spieler*innen aus ganz Vorarlberg konnten beim ersten Miniturnier der Vereinsgeschichte ihr Können unter Beweis stellen.

Sportlicher Höhepunkt war der Finalsieg der Herren in der Westliga. Nachdem der BCO um Spielertrainer Dominik Jussel den Grunddurchgang ungeschlagen beenden konnte, traf der BCO im Finale auf die USI Avalanches, in dem die Zuschauer ein hart

umkämpftes und physisches Spiel zu sehen bekamen. Nach einer knappen Halbzeitführung gewannen die Bludnizer verdient mit 75:65 und fixierten den ersten Titel der Saison.

Der Saisonabschluss wurde heuer mit einem Eltern-Kind-Turnier gefeiert. Jung und Alt brachten dabei vollen Einsatz aufs Parkett. Ab Juli wird nach kurzer Pause wieder dreimal pro Woche auf dem Freiplatz des Gymnasiums trainiert, bevor es im Herbst wieder in die Halle geht.



Nähere Informationen:
management@bco-bludenz.at
<https://bco-bludenz.at>

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR BLUDENZER STUDIERENDE

AUSLANDSSTIPENDIEN DER STADT BLUDENZ

Auslandsaufenthalte während des Studiums stellen nicht nur eine persönliche Bereicherung dar, sie können auch für das spätere Berufsleben von Vorteil sein. Sie führen zu neuen Möglichkeiten, fachspezifisches Wissen zu erwerben und vermitteln überdurchschnittliche soziale, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen.

Die Stadt Bludenz unterstützt Studien- und Forschungsaufenthalte im Ausland an Universitäten, Hochschulen und anderen forschungsaffinen Einrichtungen.

Finanzielle Unterstützung aus der Heimat

Für Studienaufenthalte innerhalb Europas gibt es seitens der Stadt Bludenz eine einmalige Förderung von 185 Euro und für Aufenthalte außerhalb Europas eine Pauschale von 370 Euro. Die Studierenden erhalten die Förderung für ein Auslandssemester.

Vergeben werden die Stipendien an Studierende, die ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Bludenz gemeldet haben. Dies gilt sowohl für Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft als auch für Angehörige der Europäischen Union und Drittstaatsangehörige unter bestimmten Voraussetzungen.



Nähere Informationen zu den Richtlinien unter www.bludenz.at

Eine Übersicht über alle Stipendien in Österreich gibt es auf www.oeh.ac.at





LERNHELPER*INNEN GESUCHT KOSTENLOSE NACHHILFE IM LERNCAFÉ



Weitere Infos:
Rebecca
Gebreheneras,
BEd MA
Tel.:
0676 88420 4022
rebecca.gebreheneras@caritas.at
www.caritas-vorarlberg.at/lerncafes.

Die Kinder im Lerncafé der Caritas in Bludenz und in den anderen Lerncafés in Vorarlberg haben eines gemeinsam: Sie wollen lernen und haben viel Spaß daran. Für rund 330 Kinder, im Alter von acht bis 14 Jahren in ganz Vorarlberg, ist das kostenlose Lernangebot eine wichtige Möglichkeit, den Schulalltag positiv zu meistern.

Freiwillige herzlich willkommen

Die Gründe, warum Kinder in die Lerncafés der Caritas Vorarlberg kommen, sind vielseitig – sprachliche Barrieren, eine ungünstige Wohnsituation oder fehlendes Geld

für Nachhilfe sind nur einige davon. Getragen werden die Lerncafés maßgeblich von freiwilligen Lernhelfer*innen.

Das Erfolgsrezept dabei ist das Lernen in kleinen Gruppen. Ein Fixpunkt nach der Lerneinheit sind eine gesunde Jause sowie die gemeinsame Freizeitgestaltung.

Nun sucht das Lerncafé in Bludenz Personen, die die Kinder dabei unterstützen, ihre schulischen Ziele zu erreichen, damit auch ihnen alle Zukunftschancen offenstehen.

Val Blu
SPORT HOTEL SPA

SAISONKARTE

**TIPP:
JAHRESKARTE
365 Tage
WASSER**

HOL DIR DEINE FREIBAD SAISONKARTE!

www.valblu.at

Die Schulküche der Polytechnischen Schule Bludenz erstrahlt in neuem Glanz.



PRAXISNAHES LERNEN IN DER POLYTECHNISCHEN SCHULE BLUDENZ NEUE SCHULKÜCHE ALS GEMEINSCHAFTSPROJEKT

Mit Schülern*innen praxisnah arbeiten, ist ein Grundsatz der Polytechnischen Schule Bludenz. In Zusammenarbeit mit der Stadt Bludenz, insbesondere mit dem Bauamt, ergaben sich im letzten Schuljahr zwei Praxisbaustellen.

Naturkunderaum wird zu Multifunktionsraum

Entstanden ist die Idee des gemeinsamen Arbeitens im Herbst 2021, als der alte und nicht mehr zeitgemäße Naturkunderaum, umgestaltet werden sollte. Zusätzlich war der Wunsch nach einem flexiblen Gruppenraum für die Techniker groß. So wurde gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, dem Lerpersonal und der Stadt Bludenz skizziert, geplant und der Raum schlussendlich komplett entkernt. Gemeinsam mit einer Werkgruppe aus dem Fachbereich Metall, ist im Anschluss ein neues Labor mit vielfältiger Ausstattung und technischem Flair entstanden.

Schulküche erstrahlt in neuem Glanz

Der Stolz aller Beteiligten, über den Erfolg des ersten Projektes, war wegweisend für die Umsetzung des zweiten Vorhabens. Als nächstes sollte die 35 Jahre alte Schulküche erneuert werden, die aus arbeitstechnischer und hygienischer Sicht, nicht mehr den geltenden Standards entsprach. Ein Konzept, das den Anforderungen an eine moderne Schulküche entspricht, ist schnell erarbeitet worden. Ziel war es, eine an einen Restaurantbetrieb angelehnte praxisnahe Umgebung zu schaffen.

Umsetzung als logistische Meisterleistung

Die Bauarbeiten fanden in einer Hochphase der Corona Pandemie statt. Deshalb galt es, strikt darauf zu achten, dass sich die Wege der Handwerker und Schüler*innen nicht kreuzten. Mit Sperren, Umleitungen und Staubvorhänge konnte dies gelingen. Nach dem Erstellen des Sicherheitskonzeptes, begann der eigentliche Abbruch. Die Arbeit wurde unter allen Werkstattlehrern und ihren Schützlingen aufgeteilt. Während des Abrisses herrschte eine absolute Helm- und Brillenpflicht. So auch für Bürgermeister Simon Tschann, der aufgrund eines gegebenen Versprechens, ein paar Stunden mit anpackte.

Über die eigene Schulzeit hinaus Spuren hinterlassen

Die Schüler*innen selbst waren mit großem Eifer dabei, denn für sie war es eine Abwechslung im Schullalltag. Es war aber auch eine Portion Stolz dabei, für etwas zu arbeiten, das auch nach ihrem Abgang in der Schule verbleiben würde. Während der beiden Projekte wurde lernen und lehren gelungen verbunden.

Bis zum Schulschluss war der Rohbau in eine moderne Küche umgewandelt worden. Die strengen Vorschriften hinsichtlich der räumlichen Trennung von Waschküche, Lebensmittel und Kochbereich wurden geschmackvoll umgesetzt. Ein professioneller Unterricht mit Hygieneschleuse und eigenem Servicebereich ist nun wieder möglich.



Modern und stylish präsentiert sich die neue Küche.



Heiß her ging es schon vor der Fertigstellung der Küche.

VOLKSSCHULE BLUDENZ MITTE

VIEL MEHR ALS GEWÖHNLICHER UNTERRICHT



Schule bedeutet viel mehr als nur lesen und schreiben lernen.



Im nächsten Schuljahr erwartet die Schüler*innen außerdem:

- „Fit in den Morgen“ - Bewegungseinheiten
- Unterrichtsfach „Glück“
- Regelmäßige Schulmeetings
- Pilotprojekt „Frei Day“

Es ist 7.30 Uhr in der Früh. Der Vorplatz füllt sich. Die Schüler*innen begrüßen einander. Gleich geht es wieder los. Ein neuer Schultag heißt auch Neugier, was der Tag wohl bringen mag. „An unserer Schule passiert fast jeden Tag etwas anderes!“, meint ein Drittklässler voller Begeisterung.

Das ist es, was die Lehrer*innen antreibt – begeisterte und neugierige Kinder! Tatsächlich passiert an der Volksschule Mitte viel mehr als der Unterricht, den viele aus der eigenen Kindheit kennen. Neben den wichtigen Kernkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen wird an der Volksschule Bludenz-Mitte viel Wert auf Abwechslung in den Unterrichtsfächern, Inputs von außen und Lernen vom und fürs Leben gelegt.

Live-Musik, Tanz und Musical

Für den Musikunterricht kommt beispielsweise sogar ein Ensemble der Militärmusik an die Schule – die Soldat*innen spielen einen Marsch und stellen einzeln ihre Instrumente vor. Nach einer Polonaise leitet der Dirigent die Kinder an, im Takt mitzuklatschen und mit dem Ensemble den Kanon „Bruder Jakob“ zu singen.

Die Musikschule direkt nebenan ermöglicht es einigen Klassen, Tanzaufführungen oder ein Musical zu besuchen. Außerdem haben die Kinder, die dann vortanzen dürfen, auch die Gelegenheit, ihren Mitschüler*innen zu zeigen, was sie außerhalb der Schule während des Jahres lernen.

Vom Rodeln im Eiskanal über Schwimmen bis hin zum Bouldern

Der Turnunterricht ist ausgesprochen abwechslungsreich. Die Kinder lernen nicht nur, wie man eine Rolle oder den Felgaufschwung macht und wie man Völkerball nach Regeln spielt; einige Klassen nützen die schönen Frühlings- und Herbstnachmittage für eine Wanderung auf den Bludener Hausberg (den Montikel) oder laufen Runden im Stadion. Zudem haben ein paar Klassen im letzten Schuljahr den Bludener Eiskanal besucht, waren beim Schwimmen und beim Wassersicherheitscheck im Val Blu, probierten Bouldern beim Alpenverein und in Bürs oder nutzten den Schnee zum Rodeln am Klosterbühel.

Was haben das Vorarlberg Museum, ein Bauernhof und die Bludener Stadttour gemein?

Viel Außergewöhnliches passiert auch im Sachunterricht. Einige Kinder der VS Mitte sind ins Landesmuseum nach Bregenz gefahren, die Erstklässler*innen haben einen Bauernhof besucht und alle Drittklässler*innen durften eine geführte Stadttour erleben.

Die Lehrpersonen sind stolz darauf, die Kinder an dieser Schule begleiten zu dürfen, an einem Ort, an dem eben viel mehr passiert als Unterricht.



Immer im Takt
- die Kinder der
Volksschule Bludenz
Mitte.

Der Regen konnte die Freude am Vielfaltertag nicht schmälern.



RAUS IN DIE NATUR

KINDER DER VOLKSSCHULE BINGS ERKUNDEN WALD UND FLUSS

In der Volksschule Bings durften alle Klassen das Jahreszeitenprogramm der Inatura erleben. Vier Mal während des Schuljahres verbrachten die Schüler einen Vormittag im Wald und lernten viele interessante Sachen. Begleitet wurden die Klassen von den Inatura Naturführerinnen Stefanie und Iris.

An einem Vielfaltervormittag gehen die Kinder zuerst immer in ein Waldstück in der Nähe der Schule. Dort stellt die Naturführerin das Thema vor und es gibt einige erste Informationen dazu. Als nächstes bekommen die Kinder einen Arbeitsauftrag und begeben sich auf eine spannende Suche in der Natur. Die Ergebnisse und Fundstücke werden im Kreis vorgestellt und besprochen. Damit sich die Kinder die Inhalte gut merken, werden immer wieder passende Spiele zu den Themen gespielt.

Nach jedem Vielfaltertag waren die Kinder begeistert und haben viel Neues mitgenommen. Auch wenn das Wetter nicht immer so mitspielte, ließen sich die Schüler davon nicht beeindrucken und genossen den Vielfaltertag. Hier gilt auch ein großer Dank an die beiden Naturführerinnen, die die Vormittage auch bei schlechterem Wetter kurzweilig und interessant gestaltet haben.

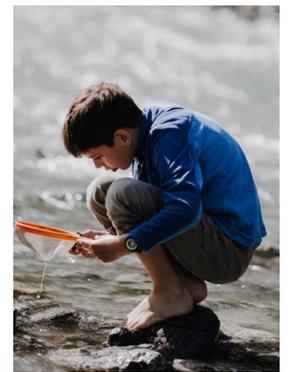
Die ersten Ausflüge begannen im Herbst. Je nach Alter der Kinder wurden unter-

schiedliche Themen behandelt. So lernten die Kinder der 3. Stufe vieles über Pilze, in der ersten Klasse (Stufe 1 und 2) war einiges über das Eichhörnchen zu erfahren und die 4. Stufe beschäftigte sich mit nachhaltiger Forstwirtschaft.

Im Winter wurde die nächste Jahreszeit erforscht. Es wurden Tierspuren gesucht und den Tieren zugeordnet. Außerdem erfuhren die Kinder, welche Winterstrategien die Tiere in unseren Wäldern haben.

Auch im Frühling begaben sich die Kinder der VS Bings wieder auf eine neue Entdeckungstour in unsere Natur. Dieses Mal lernten die Schüler*innen viel Wissenswertes über Frühblüher in unseren Wäldern, sowie über Frösche.

Neben den Vielfaltertagen durften die Kinder auch einen Tag mit Flussexpert*innen am Fluss verbringen und spannende Erfahrungen und Entdeckungen an der Alfenz machen. Neben Wissenswertem über Fische und Larven galt es auch neue Erfahrungen zu machen, die Natur zu erleben und zu erspüren. Den Sehsinn ausgeblendet, barfuß und blind ein Bachufer zu erkunden, gab den Kindern ganz neue Eindrücke. Ein passender und gelungener Abschluss war das Bauen von Kunstwerken aus Materialien, die am Flussbett vorgefunden wurden.



Gemeinsam mit Flussexpert*innen erkundeten die Kinder die Alfenz.



Wer mehr zur VS Bings erfahren möchte:
www.vs-bings.at



Musizieren in Gemeinschaft macht besonders viel Spaß wie hier beim Konzert der jungPHIL in Nenzing.

ENTFALTUNG DER MUSISCHEN PERSÖNLICHKEIT

SPASS AN DER MUSIKALISCHEN BILDUNG



Die Siegergruppe der Musikschule Bludenz beim Tanzwettbewerb „City Pool Beatz“ in Feldkirch.

„Kultur ist kein Sahnehäubchen, sondern die Hefe im Teig“ - dieses Zitat des früheren deutschen Bundespräsidenten Johannes Rau bringt es besser in aller Kürze auf den Punkt, als manche lange Abhandlung.

Die Bedeutung von Musikunterricht für die Entwicklung junger Menschen ist allgemein bekannt und durch zahlreiche großangelegte Studien belegt. Neben den Haupteffekten wie Freude am Musizieren, Entspannung, Anregung, Stolz auf das erlangte Können sind auch die sogenannten „Transfereffekte“ von besonderer Bedeutung. Dazu zählt die Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und der Koordination, Förderung des Sozialverhaltens usw. Dinge also, die zwar nicht die Musik ausmachen, aber gleichsam „nebenher“ trainiert werden.

Zugang zu musikalischer Bildung ein Menschenrecht

Insofern ist der Zugang zu musikalischer Bildung ein wichtiger Teil einer Bildungsgerechtigkeit. Dies ist nicht nur in der UNO-Menschenrechtskonvention festgehalten, sondern auch in der UNESCO-Kinderrechtskonvention präzisiert.

Nachdem die musischen Fächer leider in den Schulen vielfach immer weiter zurückgedrängt werden und auch in der Lehrerbildung zunehmend an Bedeutung verlieren, übernehmen immer öfter Musikschulen in Kooperationen Musikunterricht

an Volksschulen. Hier arbeiten die Pädagog*innen der Musikschule als unterstützendes Lehrpersonal mit. Dies schafft einen niederschweligen, aktiven Zugang zur Welt der Musik.

Naturgemäß kann dieser im Klassenverband stattfindende Unterricht, der in erster Linie Elementares Musizieren und Singen umfasst, nicht den vertieften Musikschulunterricht ersetzen.

Musik als soziale Kunst

Die positiven Effekte des Musikunterrichts greifen nämlich erst richtig bei intensiverer Beschäftigung mit Musik, etwa beim Erlernen eines Instruments. Bei der Entscheidung für diesen Weg spielt die passende Wahl des Instruments eine große Rolle. Auch sollte eine etwaige spätere Mitwirkung in einem Musikverein, einem Orchester oder einer Band mitgedacht werden. Gerade in Zeiten der Pubertät spielt die Verankerung in passenden Gruppierungen eine große Rolle. In Bludenz stehen die Stadtmusik Bludenz, die Vereinigte Harmoniemusik Stallehr-Bings-Radin und der Musikverein Braz zur Verfügung, die eine engagierte Nachwuchsarbeit betreiben. Für andere Instrumente bietet die Städtische Musikschule nicht nur den passenden Ausbildungsplatz, sondern auch vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten in Orchestern oder Ensembles.



Städtische
Musikschule Bludenz
Dir. Thomas Greiner
05552 63621 426
musikschule@
bludenz.at
www.bludenz.at/
musikschule.



MAN HAT NIE AUSGELERNT

DAS BUNTE PROGRAMM DER VHS

Einen bunten Strauß an Bildungsmöglichkeiten bietet die VHS Bludenz.

„Lernen“ verbinden die meisten Menschen mit Schule. Und nicht nur das; für viele ruft der Begriff „Lernen“ sehr schnell schlechte Erinnerungen an die eigene Schulzeit hervor. Wenn es dann noch heißt, „lebenslang“ zu lernen, klingt das eher nach Strafe als nach Wunsch. Dem ist aber nicht so.

Lebenslanges oder lebensbegleitendes Lernen umfasst „alles Lernen während des gesamten Lebens, das der Verbesserung von Wissen, Qualifikationen und Kompetenzen dient und im Rahmen einer persönlichen, bürgergesellschaftlichen, sozialen, bzw. beschäftigungsbezogenen Perspektive erfolgt“. Diese Definition wurde bereits vor 20 Jahren in der EU festgelegt.

Lernen, das ganze Leben lang

Wir lernen als Schüler*innen in den Schulen, als Student*innen an den Universitäten, als Angestellte in den Betrieben und als Menschen im ganzen Leben. Während in der Kinder- und Jugendzeit hauptsächlich allgemeines Wissen angeeignet wird und Kernkompetenzen erlernt werden, geht es Erwachsenen oft so, dass sie „für sich“ lernen wollen – etwas lernen, was persönlich weiterbringt oder lernen, wie das Leben noch reicher wird; beispielsweise eine Fremdsprache zu verbessern, zu lernen, wie man Gitarre spielt oder zu erfahren, wie man in schwierigen Zeiten mental stark bleibt.

Ganz oft besuchen Leute Kurse der Volkshochschule mit dem Gedanken: „Das wollte ich immer schon lernen.“ Und genau mit diesem Gedanken geht die VHS Bludenz an die

Gestaltung des Kursprogramms. Natürlich gibt es eine Reihe von Kompetenzkursen – Deutschkurse für fremdsprachige Mitmenschen, Mathematik- und Englischkurse für Schüler*innen, Rechnungswesen und Wirtschaftsinformatik für Lehrlinge, die mit der Lehre gleichzeitig die Matura abschließen. Die VHS bietet aber eben auch Kurse an, die den Alltag für jeden Einzelnen verschönern können – neben Fremdsprachkursen kann man lernen, wie man Brot backt, welche Kräuter am besten gegen Husten wirken oder welche Übungen Eltern mit ihren Kindern beim Turnen machen können.

Neuheiten: Schweißen, Bier brauen oder persische Küche

Wie richtig schweißen? Was brauche ich zum Bier brauen? Wie koche ich persisch? Originelles Craft-Bier aus aller Welt kennenlernen, Käse selber sennen oder Gemüse fermentieren. Wenn Sie nicht genau wissen, wie das geht, Sie finden die Antworten in Kursen, die die VHS Bludenz im Herbst 2022 im Angebot hat.

Gesundheit – Fitness, Massage und gute Ernährung

Wie in jedem Semester bietet die VHS eine Vielzahl von Fitness- und Bewegungskursen an: von Yoga über Pilates bis hin zu Workout-Gruppen. Ebenfalls sind neue Massagekurse im Programm. Außerdem können Sie herausfinden, wie die eigene Obsternste besonders gut ausfällt oder wie Sie sich gesund schlank essen.

Unter anderem im Programm der VHS:

- Sommerkurse**
ab 22.08.2022
- Bumerang**
23.09.2022
- Persische Küche**
01.10.2022
- Hühnerhaltung**
04.10.2022
- Winterapotheke**
15.10.2022
- Bier brauen**
05.11.2022
- Schweißen**
ab 10.11.2022
- Ukulele spielen**
10.01.2023



Info und Anmeldung:
Volkshochschule
Bludenz
Zürcherstraße 48
6700 Bludenz
05552 65205
info@vhs-bludenz.at
www.vhs-bludenz.at



Ab 50 Euro
monatlich



Neue Perspektiven. Auch beim Sparen. Mit dem s Gold Plan.

Bei allen teilnehmenden Sparkassen.
Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung
in Gold neben Chancen auch Risiken birgt.

sparkasse.at/bludenz
facebook.com/SparkasseBludenz

DER SOMMER KANN KOMMEN

EIN BUNTER REIGEN AN VERANSTALTUNGEN IN DER ALPENSTADT



Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

die ersten wirklich schönen und warmen Tage haben es deutlich gezeigt. Nach "Corona-Lockdowns in Serie" haben die Menschen wieder Lust, einander zu treffen.

Die ersten Veranstaltungen von WIGE, Stadtmarketing, Bludenz Kultur und unseren engagierten Wirten waren sehr gut besucht. Gute Stimmung war garantiert. Bludenz steht inzwischen für einen tollen und bunten Veranstaltungssommer. Unser Eventprogramm kann sich sehen lassen. Das haben nicht nur wir in der Alpenstadt so wahrgenommen, auch unsere Nachbargemeinden und vor allem viele Urlauberinnen und Urlauber zeigen sich davon begeistert. Überhaupt sehen wir langsam aber sicher wieder eine positive Entwicklung in Sachen Tourismus nach der Pandemie. Hoffentlich erleben wir im Herbst keine böse Überraschung!

Eine Überraschung in alten Mauern können die Besucher unseres neu gestalteten Stadtmuseums erleben. Das nach einem modernen und zeitgemäßen Konzept von Christof Thöny und nach den Plänen von Zottele & Malin vollkommen überarbeitete Museum ist ein wahres Juwel geworden. Die mit Hilfe eines EU-Leader-Projektes re-

alisierte Rundumerneuerung ist absolut gelungen und eine Bereicherung für Bludenz.

Mit unseren kulturellen, musikalischen und kulinarischen Sommerhighlights macht die Bludenzer Innenstadt auf jeden Fall Lust auf mehr. Für ein Mehr an Vielfalt und Programm arbeitet seit zwei Monaten auch unsere neue Stadtmarketingchefin Natascha Arzberger. Seit wenigen Tagen wird sie dabei nicht nur von Thomas Laterner und Karin Achleitner, sondern auch von Veronika Grüner unterstützt. Im September kommt dann eine weitere Teilzeitkraft dazu. Ich wünsche dem gesamten Team viel Erfolg und Begeisterung für seine Arbeit.

Mit einer positiven Einstellung und einem guten Zusammenhalt unserer Wirtschaft kann die Arbeit für unser Bludenz weiter erfolgreich gestaltet werden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer in unserer wunderbaren Alpenstadt Bludenz.

Ihre Vizebürgermeisterin
Eva Peter

**Eva Peter, TML
Ressorts: Tourismus-
und Freizeitagenden
(Veranstaltungen,
Events)
Kontakt:
eva.peter@bludenz.at**



**Das neue Büro
der Bludenz
Stadtmarketing
GmbH am Josef-
Wolf-Platz 1
hat von Montag
bis Freitag von 8
bis 12 und nach-
mittags nach
Terminvereinbarung
geöffnet.**

**Das erstmals im Val
Blu stattfindende Silent
Cinema war ein voller
Erfolg.**



FAHREN AUF SICHT

AUSGEWOGENE FINANZPLANUNG IN UNSICHEREN ZEITEN



Joachim Heinzl, ÖVP
Ressorts:
Finanzen und
Projektmanagement
Kontakt:
 jimmy.heinzl@vcon.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

Über die Sommermonate dürften wir eine Atempause haben, was die COVID-19-Pandemie betrifft. Doch die Herausforderungen werden nicht weniger. Ein Krieg inmitten von Europa und dadurch (mit)ausgelöst die höchste Inflation seit Jahrzehnten, sind die bestimmenden Themen dieser Tage. Gerade die Inflation macht eine fundierte Finanzplanung sehr schwierig. Entscheidend für die nächsten Monate wird sein, wie die EZB auf die steigende Inflation reagiert und welche Auswirkungen die Inflation auf die Entwicklung der Ertragsanteile des Bundes hat.

Mittelfristige Planung

Trotz oder gerade wegen dieser hohen Unsicherheiten was zukünftige Entwicklungen hinsichtlich Inflation, Zinsen und Konjunktur usw. betrifft, wurde durch die städtische Finanzverwaltung, eine mittelfristige Finanzplanung in den letzten Monaten erarbeitet. Darin finden sich zahlreiche Investitionen in kommunale Infrastruktur sowie eine ganz Reihe von Hochbauprojekten wie z.B. die Erweiterung der Volksschule Mitte, die schrittweise Sanierung des Sport- und Freizeitquartiers Unterstein oder der Neubau des Feuerwehrhauses in Bings. Damit kommt die Stadt Bludenz ihrer Verantwortung als Impulsgeber für die regionale Wirtschaft nach. Darüber hinaus leistet die Stadt

Bludenz auch weiterhin für den Erhalt der Lebens- und Standortqualität einen wichtigen Beitrag, der weit über gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben hinaus geht. Möglich wird ein derart ambitioniertes Programm nur deshalb, weil die Stadt Bludenz mit der Umsetzung der strukturellen Finanzreform ihre Hausaufgaben gemacht und dadurch entsprechende Freiräume geschaffen hat.

Fahren auf Sicht

Die Mittelfristplanung dient als Richtschnur für die Budgetierungen der nächsten Jahre. Im Sinne einer soliden und fundierten Finanzgebarung in unsicheren Zeiten ist allerdings größtmögliche Flexibilität gefragt, um schnell auf Veränderungen reagieren zu können. Ein Fahren auf Sicht ist letztlich dadurch gewährleistet, dass im Rahmen der jährlichen Budgetierung, je nach Erfordernis, Abweichungen von der Mittelfristplanung möglich sind. Eine solide Finanzpolitik ist nämlich gerade in unsicheren Zeiten gefragt. Es gilt auf der einen Seite, den vielen Verpflichtungen einer Kommune nachzukommen und auf der anderen Seite, eben auch finanzielle Spielräume zu erhalten, um auf Notwendiges schnell reagieren zu können.

Beste Grüße.
 Jimmy Heinzl
 Stadtrat für Finanzen



Das bereits in die Jahre gekommene Feuerwehrhaus Bings wird nun erneuert.



Der spark7-Park wird neu gestaltet.

DIE STADT BLUDENZ GRATULIERT MEHR ALS 20 JAHRE IM DIENST DER JUGEND



Catherine Muther,
TML
Ressorts:
Gemeinwesen,
Friedhof, Jugend
Kontakt: catherine.
muther@aon.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

Juni 2022, Schauplatz: Villa K. Bunte Wimpel, Sonnenschein, eine Liveband und das unverwechselbare Flair des kleinen Gartens vor der Villa K. hießen die zahlreichen Gäste an dem prächtigen Sommernachmittag herzlich willkommen.

Gefeiert wurde das 20jährige Jubiläum des Geschäftsführers der offenen Jugendarbeit Bludenz - Michael Lienher. Michael und sein Team entwickeln, begleiten und prägen die städtische Jugendarbeit seit mehr als zwei Jahrzehnten.

Das Angebot reicht vom Jugendcafé über das Kindertheater, kulturelle Angebote und Konzerte, Präventionsworkshops in Zusammenarbeit mit der Mittelschule und dem Gymnasium bis zur Konzeptionierung spezieller Veranstaltungsreihen wie „ME ON STAGE“.

Die Stadt Bludenz kann seit vielen Jahren eines der facettenreichsten und nachhaltigsten Konzepte in der Jugendarbeit vorweisen, dessen Herzstück die offene Jugendarbeit war und ist: Dafür möchte ich mich im Namen der Stadt und im Besonderen als zuständige Stadträtin einmal mehr bei Michael Lienher für 20 Jahre voller innovativer Projekte und ausdauerndem Einsatz für die jungen Menschen unserer Gemeinde ganz herzlich bedanken.

Blue eyed

Ein Highlight im diesjährigen Programm der offenen Jugendarbeit ist fraglos das Projekt „Blue eyed“. Ein Angebot, das auf dem Trainingskonzept von Jane Elliott basiert, welches weltweit für Aufsehen sorgte und nun erstmals in Bludenz zugänglich gemacht wird.

Die Teilnehmer erfahren im geschützten Rahmen auf sehr persönliche Art die zersetzenden Folgen von Ausgrenzung und Abwertung. Der Inhalt ist aktueller denn je, auch 2022 erleben wir tagtäglich wie rassistische und diskriminierende Zuschreibungen ein unsinniges Machtgefälle zugunsten der Mehrheitsgesellschaft schaffen. Und was hat das mit jeder und jedem Einzelnen von uns zu tun? Das Projekt „Blue eyed“ macht mögliche Antworten auf diese Frage erkennbar, basierend auf dem subjektiven Erleben und ohne dabei belehrend den Zeigefinger zu heben. Ziel ist die Erarbeitung von möglichen Handlungskompetenzen im Umgang mit diskriminierenden Denk- und Verhaltensweisen. Am 16. Juli findet der Workshop „Blue Eyed“ im Turnsaal der VS Mitte statt, vom 22. bis 24. Juli wird das Angebot mit einer Wienfahrt und dem Besuch der Gedenkstätte Schloss Hartheim komplettiert. Nähere Infos und Anmeldung rund um „Blue eyed“ unter marco@villak.at.



**Geschäftsführer
Michael Linher mit
Stadträtin Catherine
Muther.**

Ihre Stadträtin
Dipl. Päd. Catherine Muther MEd

Gratulanten aus allen Bereichen der Jugendarbeit gaben sich ein Stelldichein.



ZUSAMMENHALTEN IST DIE DEVISE FÜR DIE ZUKUNFT BLUDENZ HILFT IN DER KRISE

Andrea Mallitsch,
ÖVP
Ressorts: Familien,
Gesundheit, Soziales,
Integration
Kontakt:
andrea.mallitsch@
bludenz.at



SOZIALSPRENGEL
RAUM BLUDENZ

Sie möchten sich
ehrenamtlich enga-
gieren?

Infos und Kontakt
Ukrainer Info-Point
Vorarlberg Süd
Tel. 05552 22031 -
60
ukraine.info@blu-
denz.at.

Liebe Bludnerinnen und Bludner,

nach über zwei Jahren der Pandemie, erschütterte Ende Februar der Kriegsausbruch in der Ukraine. Eine unglaubliche Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft der Bludnerinnen und Bludner wurde ausgelöst. Privater Wohnraum wurde zur Verfügung gestellt, Sach- und Geldspenden geleistet und ehrenamtliche Unterstützung für Vertriebene zugesichert.

Vielen Dank für Ihre Solidarität – Solidarität verbindet Menschen gerade in schwierigen Zeiten und macht uns stark.

Ein offenes Haus für Begegnungen

Die Stadt Bludenz hat schnell reagiert und mit der Regionalen Koordinationsstelle für Integration, im ehemaligen Hotel Herzog Friedrich, einen Info-Point errichtet, der allen zur Seite steht. Dieser ist Anlaufstation für vertriebene Menschen, für Ehrenamtliche und Engagierte sowie für diverse Systempartner*innen. Brennende Fragen zu Aufenthalt, Bildung, Gesundheit, Wohnraum, Arbeitsmarktintegration und Spracherwerb können im Info-Point der Integrationsfachstelle des Sozialsprengels niederschwellig bearbeitet und beantwortet werden. Die Vertriebenen bekommen an einem Ort so schnell wie möglich alle Fragen beantwortet und erhalten eine Perspektive. Für die Gemeinden stellt der zentrale Anlaufpunkt eine angestrebte Entlastung dar.

Auch der Österreichische Integrationsfonds ÖIF ist vor Ort und führt Einstufungen in Deutschkursen durch. Weiters werden Beratungsformate wie Werte- und Orientierungskurse zur Verfügung gestellt, die bei den ersten Schritten in Österreich helfen.

Austausch mit der Community

Zudem findet wöchentlich ein ukrainischer Begegnungstreff im Café Zäwas in Bludenz statt, welcher gerne und regelmäßig besucht wird. Hierbei geht es um den Austausch, die Begegnung und das „Spüren“ des Bedarfes. Es bietet einen sicheren Rahmen, um über das erlebte zu sprechen und Fragen zu stellen. Der Zusammenhalt und der Austausch spenden Kraft, Zuversicht und ein bisschen Geborgenheit. Aber vor allem geht es darum, zu hören, was Vertriebene brauchen um die Integrationsmaßnahmen darauf abgestimmt zu entwickeln. Über 600 Kriegsvertriebene, darunter vor allem Frauen mit Kindern, sind derzeit in Vorarlberg SÜD angekommen und nach diesem ersten Ankommen, der Klärung der rechtlichen Schritte und dem ersten Zurechtfinden, eint sie alle derselbe Wunsch – der nach Sicherheit und Frieden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben einen friedlichen und erholsamen Sommer und würde mich sehr über persönliche Begegnungen und Gespräche mit Ihnen in unserem Städtle freuen.

Ihre Stadträtin
Andrea Mallitsch



Die Systempartner*innen
des Info-Points im ehe-
maligen Bludner Hotel
Herzog Friedrich.

ZUKUNFTSRAUM WALD

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN RUND UM DIE BLUDENZER WÄLDER



Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

die forstwirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse in Vorarlberg sind verschieden. Im Bezirk Bludenz gibt es neben vielen Kleinprivatwäldern auch agrarwirtschaftlichen und kommunalen Waldbesitz.

Die Stadt Bludenz besitzt historisch bedingt Waldflächen im Ausmaß von 2.939 ha und landwirtschaftliche Flächen (Allmein/Alpen) von 1.122 ha, gesamt somit über 4.000 ha. Ursprünglich waren die Waldungen der Stadt Bludenz herrschaftliches Eigentum. Im Jahr 1873 wurde zwischen dem Kirchspiel Bludenz (Stallehr, Lorüns und Bludenz) einerseits und der K.K. Grundlasten-Ablösungs-Kommission andererseits ein Vergleich abgeschlossen. Dem Kirchspiel wurde dabei das uneingeschränkte Eigentum übertragen. Nach der Auflösung des Kirchspiels im Jahre 1884 wurde das Grundvermögen unter den drei Gemeinden aufgeteilt, was im Wesentlichen immer noch dem heutigen Stand entspricht. Seither hat die Stadt Bludenz ihren Besitz auch noch in weiteren neun Vorarlberger Gemeinden.

Durch den Streubesitz ergeben sich für die Bewirtschaftung große Herausforderungen, zumal eine Erschließung größtenteils nur über Fremdgrund erfolgt. Außerdem ist wegen der Geländeform mit einer durchschnittlichen Neigung von 60 % in weiten Bereichen eine Bearbeitung nur mittels Seilbahn und Kurzstreckenseilkran möglich. Auf Grund der sehr steilen, meist sonnseitigen Lagen mit flachgründigen Standorten im Wirtschaftswald und der hohen Steinschlag- und Lawi-

nengefährdungen im Schutzwald wurden in den letzten Jahren einige Schutzwaldwaldsanierungsprojekte umgesetzt. In einigen anderen Bereichen wird durch waldbauliche Eingriffe größtenteils eine Bestandsstabilisierung bzw. -umwandlung in klimafitte Wälder gearbeitet.

Der Schutzwaldanteil beträgt rund 75 %, wobei 35 % Schutzwald außer Ertrag darstellen. Der Wirtschaftswald hat daher nur einen Anteil von rund 25 % der Waldfläche. Der jährliche Hiebsatz beträgt 4.000 Festmeter Holz. In der Abteilung Land- und Forstwirtschaft, Liegenschaftsverwaltung sind fünf Personen beschäftigt. Die betriebseigenen Forstarbeiter werden in erster Linie für Holzaufarbeitung, bestandespflegende Arbeiten wie Durchforstung, Jungwuchspflege, Instandhaltung Wege, etc. und z.B. für die Aufforstung eingesetzt. Abschließend möchte ich noch von den heurigen Aufforstungsaktionen berichten. Insgesamt wurden 10.700 heimische Pflanzen davon 7.200 aus der Steiermark und 3.500 aus dem Vorarlberger Landesforstgarten gesetzt. Bei der Aufforstaktion am Sonnenkopf im „Gebiet Hochmaisäß“ halfen 22 Jugendliche mit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame Sommertage und vielleicht planen Sie eine tolle Wanderung oder einen entspannenden Spaziergang in einem artenreichen Bludenzer Wald ein.

Herzlichst
Ihre Martina Brandstetter

Martina Brandstetter,
ÖVP
Ressorts: Abfall- und
Energiewirtschaft,
Land- und
Forstwirtschaft,
Jagdwesen
Kontakt:
[martina.brandstetter](mailto:martina.brandstetter@bludenz.at)
[@bludenz.at](https://www.facebook.com/bludenz.at)

Aufteilung Bludenzer Waldfläche auf Gemeinden

52 % Bludenz	■
14 % Lorüns	■
10 % Dalaas	■
6 % Bürs	■
5 % Bürserberg	■
5 % Klösterle	■
3 % Nüziders	■
3 % Nenzing	■
1 % Innerbraz	■
1 % Brand	■

Die Schülerinnen der HLW ließen sich bei der Aufforstung des Hochmaisäß vom schlechten Wetter nicht abhalten.



EIN SOMMER, DER SICH SEHEN LASSEN KANN

TOLLE EVENTS UND INVESTITIONEN



Cenk Dogan, ÖVP
Ressorts: Kultur und
Vereinswesen
Kontakt:
c.dogan@gmx.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

auch heuer war die erste Jahreshälfte geprägt von zahlreichen großartigen Veranstaltungen in unserer Stadt, sei es die Durchführung des Lauevents „Bludenz läuft“, welches wieder auf der gewohnten Strecke stattfinden konnte, die zwei ausverkauften Konzerte von Pecoraro & Pecoraro im Stadtsaal Bludenz, oder auch das „Use What You Have-Festival“, erstmals im Würbel-Areal, um nur einige Highlights zu nennen.

Das erste Halbjahr stand aber auch ganz im Zeichen von Investitionen in unsere kulturelle Infrastruktur und dem Start neuer Kooperationen.

Investitionen für die Zukunft

Eine der „Leuchtturm“-Investitionen ist bestimmt jene in unser Stadtmuseum. Passend zum 100-jährigen Jubiläum erstrahlt es endlich wieder in neuem Glanz. Die Räumlichkeiten im denkmalgeschützten Gebäude wurden einer Restaurierung unterzogen, gleichzeitig wurde eine Dauerausstellung eingerichtet, die den thematischen Schwerpunkt auf die Gründung unserer Stadt im Mittelalter und ihre Geschichte bis in die Neuzeit setzt.

Eine weitere Investition werden wir im Sommer auch in der Remise Bludenz tätigen. Neben der Sanierung des Dachs wird eine Kühlanlage zur besseren Nutzbarkeit des Saals an heißen Tagen installiert. Komplettiert wird die Investition durch die

Bestückung des Dachs mit einer Photovoltaikanlage, um einer schonenden Nutzung unserer Ressourcen gerecht zu werden.

Durch den Erwerb des „Würbel-Areals“ neben der Remise öffnet sich für uns eine neue und spannende Möglichkeit, unsere Stadt kulturell zu bespielen. Hier wird ein Ort der Begegnung entstehen, der die Bludenzer*innen zum Verweilen einlädt.

Neue Partner – neue Kooperationen

Besonders erfreulich ist es auch, dass wir diesen Sommer mit unseren neuen Kooperationspartner*innen spannende Projekte starten können, wie z.B. „Silent Cinema“ und „Silent Disco“ mit der stolzevents GmbH, oder mit dem Jüdischen Museum Hohenems das Projekt „Über die Grenze“. Die Vielzahl an regionalen und überregionalen Kooperationspartner*innen ermöglicht eine facettenreiche Ergänzung des Bludenzer Kulturprogramms.

Ein Sommer voller Highlights

Der Veranstaltungssommer in unserer Stadt lässt auch in diesem Jahr keine Wünsche offen - vom Landesjugendturnfest der Turnerschaft Bludenz, den 7. Bludenz European Junior Open des TC Bludenz, bis hin zum Parkfest der Stadtmusik Bludenz. Das Alpine Kurzfilmfestival sowie das Jazz & Groove Festival und die Sommerausstellung der Stadt unter dem Titel „150 Jahre Vorarlbergbahn“ ergänzen das Kulturprogramm. Diese und noch viele weitere Veranstaltungen lassen Bludenz auch im Sommer wieder weit über die Grenzen unserer Region erstrahlen. Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne einen erholsamen und schönen Sommer und freue mich, Sie bei einer der zahlreichen Veranstaltungen in der Stadt zu treffen.

Mit besten Grüßen
 Cenk Dogan

Nicht nur die kleinsten
Bludenzer*innen waren
entzückt von Findus in der
Remise.



Pecoraro & Pecoraro
begeisterten im
Stadtsaal.



AUS DEM BILDUNGSBEREICH

SPANNENDE ERGEBNISSE IM SCHULJAHR 2021/22



Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

das Schuljahr 2021/22 neigt sich dem Ende zu. Die wohlverdienten Sommerferien stehen vor der Tür. Eine gute Gelegenheit, um auf die vergangenen Ergebnisse zurückzublicken und zu schauen, was Sie in nächster Zeit erwartet.

Digitale Schultafeln

In der heutigen Zeit kann man sich die elektronischen Geräte nicht mehr wegdenken. Bereits im frühen Alter werden Kinder mit Smartphone, Laptop & Co konfrontiert. Derzeit werden alle Bludenzer Pflichtschulen mit digitalen Schultafeln ausgestattet. Knapp 1100 Schülerinnen und Schüler erhalten damit die Möglichkeit, den Schulstoff dem Zeitalter gemäß zu erlernen.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an unseren Schulen steht Schüler*innen, Eltern, Direktor*innen und Lehrpersonen zur Verfügung. Eine wichtige Aufgabe ist die Drehscheibenfunktion und die Weitervermittlung an weiterführende Unterstützungsangebote, wie zum Beispiel Kinder- und Jugendhilfe, IfS, Schulpsychologie etc. Die Auslastung der Mitarbeiter*innen verdeutlicht, wie wichtig und notwendig die Schulsozialarbeit an den Schulstandorten ist.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den engagierten Schulsozialarbeiter*innen für ihre wertvolle Arbeit bedanken!

Baustart VS Mitte

Das Sprichwort „Gut Ding braucht Weile“ trifft auch auf das Bauprojekt VS Mitte zu. Nach zahlreichen Gesprächen mit allen Beteiligten, einer langen Planungsphase und der Suche nach Baufirmen freut es mich Ihnen mitteilen zu können, dass dem Spatenstich für die Erweiterung der VS Mitte nichts mehr im Wege steht. Der Baubeginn ist für Herbst 2022 geplant. Die entsprechenden Vorbereitungen laufen bereits.

Soziale Staffelung 2022/23

Familien mit einem geringen Haushaltseinkommen werden auch im kommenden Betreuungsjahr die Möglichkeit haben, einen sozial gestaffelten Tarif zu erhalten. Abhängig vom Haushaltsnettoeinkommen kann sich der Elternbeitrag in der Kinderbetreuung bis zu 75% verringern. Die Höhe dieser Ermäßigung richtet sich nach dem Einkommen, dem Kindesalter und der Anzahl der Betreuungsstunden. Zur Berechnung für das kommende Betreuungsjahr kann noch bis zum 31. August 2022 ein Termin direkt im Rathaus Bludenz per Mail familie@bludenz.at vereinbart werden.

An dieser Stelle wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Ihr Stadtrat für Bildung und Kinderbetreuung
Bernhard Corn

**Bernhard Corn, TML
Ressorts: Bildung
(Schulen und
Kindergärten),
Kleinkindbetreuung
Kontakt:
[bernhard.corn@
bludenz.at](mailto:bernhard.corn@bludenz.at)**



**Baustart für den von
Marte und Marte
geplanten Anbau
der VS Mitte ist für
Herbst 2022 geplant.**

Für das Schuljahr
2022/23 sind wir gut
gerüstet.



LÜCKENSCHLUSS IM RADWEGNETZ

SCHUTZ FÜR VERKEHRSTEILNEHMER*INNEN



Lukas Zudrell,
OLB - Die Grünen
Obmann Verkehrs-
und
Umweltausschuss
Kontakt:
lukas.zudrell@
gruene.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

im Verkehrsbereich befinden sich aktuell viele Verbesserungen in Umsetzung. Spürbar ist das Mehr an Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen durch die Umgestaltung der ÖBB-Brücke nach Bürs und die Neugestaltung des Fuß- und Radwegs in der Hermann-Sander- und der Bahnhofstraße.

Die Erneuerung der Galgentobelbrücke im Anschluss an die St. Annastraße wird noch heuer ausgeschrieben. Für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen wird die schnelle Verbindung über das Galgentobel damit noch attraktiver.

Attraktivierung der Verkehrswege

Dem veränderten Mobilitätsverhalten will die Stadt Bludenz mit dem Umbau

des Abschnitts der Untersteinstraße zwischen Herrengasse und Sparkassenplatz Rechnung tragen. Im nächsten Schritt ist eine Neugestaltung der Wichnerstraße geplant. Die Stichstraße zur VS Obdorf soll zur Spiel- und Wohnstraße werden. Dies erhöht die Sicherheit des Schulwegs, stellt einen Anreiz dar, ein Stück zu Fuß zu gehen und lädt damit zu mehr Gelassenheit im morgendlichen Verkehr ein.

Gemeinsam statt gegeneinander

Unter diesem Motto steht ein weiteres Vorhaben für die geteilte Nutzung des öffentlichen Raums. Kernstück ist die Prüfung einer Geschwindigkeitsanpassung bei Tempo 30 innerorts. Diese Studie wird bald abgeschlossen sein und verspricht weitere Verbesserungen für Bludenz.

Ihr Lukas Zudrell

HOCHBAUPROJEKTE IM FOKUS

INVESTITIONEN SICHERN QUALITÄT



Joachim
Weixlbaumer, FPÖ
Obmann Hochbau-
Ausschuss
Kontakt:
joachim.
weixlbaumer@
vfreiheitliche.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

bereits die vergangenen Jahre waren in der Alpenstadt von umfassenden Sanierungen bzw. von Neubauten im städtischen Hochbaubereich geprägt. Und auch die kommenden Jahre werden von einer intensiven Bautätigkeit und der damit verbundenen Qualitätssicherung der städtischen Gebäudeinfrastruktur geprägt sein.

Startschuss für Erweiterung VS Mitte

Mit der in der Stadtvertretung erfolgten Beschlussfassung der Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Erweiterung der Volksschule Mitte wurde der inoffizielle Startschuss für die Realisierung dieses Leuchtturmprojektes gesetzt. Der Spatenstich für dieses Großprojekt ist, nach der Baustelleneinrichtung, im September vorgesehen.

Neue Heimat für Feuerwehr Bings-Stallehr

Mit der Realisierung eines neuen Feuerwehrhauses soll die äußerst beengte Raumsituation der Feuerwehr Bings-Stallehr korrigiert und eine neue Heimat für diese wichtige Sicherheitseinrichtung geschaffen werden. Bis September wird der Architekturwettbewerb abgeschlossen sein, ein möglicher Spatenstich ist für 2023 avisiert.

Breites Sanierungsprogramm

Neben den bereits genannten Großprojekten ist man seitens der Stadt natürlich bemüht, auch die weiteren Bestandsgebäude zu adaptieren und zu verbessern. Die Erneuerung des Daches beim Kultursaal Remise inkl. Errichtung einer Photovoltaikanlage, das wiedereröffnete Stadtmuseum oder die Sanierung der VS Außerbraz sind nur einige Beispiele für die bereits umgesetzten bzw. geplanten Hochbaumaßnahmen.

Herzlichst,
Ihr Joachim Weixlbaumer

WIR GRATULIEREN: BÜRGER*INNEN AB 80 JAHRE

Julia Ebertshuber
Anna Pichler
Maria Posch
Marianne Leotti
Ingeborg Ruch
Franz Platzer
Edward Gasperi
Horst Paul Saletu
Sieglinde Dellamaria
Berta Laterner
Heini Heitzinger
Friedrich Pachole
Reinhard Lenk
Johann Müller
Horst Pritz
Johann Koch
Lydia Kressnig
Erika Pirchner
Emma Köb
Erich Burtscher
Edeltraud Pocza
Erwin Lorenz
Eduard Haller
Friedrich Ratt
Friedrich Furgler
Walter Jenny
Adelheid Wachter
Walter Luger
Gertrud Mitter
Adolf Holzer
Rosa- Friedl
Ernst Krimbacher
Annemarie Pichler
Adolf Lorünser
Siegrid Rietzler
Herta Burtscher
Renate Bitschi
Helga Deutschmann
Mari Gavrilidis
Paula Gstrein
Erika Schwald

Peter Perchtold
Dieter Schierle
Elsbeth Fleisch
Ingo Dür
Josef Küng
Peter Rehse
Anna Amann
Kurt Muther
Franz Bobner
Josef Gassner
Werner Tiso
Helga Lümbacher
Katharina Winkler
Sieghard Witting
Mathilde Winter
Erika Neyer
Irmgard Schelling
Hermine Küng
Lorenz Jenny
Elmar Schöch
Josef Thaler
Maria Muhr
Rita Burtscher
Gerhard Kammerlander
Helmut Pirchner
Antonia Vonbank
Annemarie Aigner
Adolf Tiefenthaler
Rudolf Korbel
Edgar Längle
Hildegard Branner
Annemarie Hajek
Engelbert Uttenthaler
Sophie Lampert
Walter Helbok
Rosmarie Zumtobel
Theresia Marighetti
Magdalena Ladner
Hildegard Wagner
Dietlin Zech
Anton Geiger

Erika Burtscher
Friedrich Burtscher
Ferdinand Sommer
Otilie Laterner
Ana Weiss
Josef Wenter
Ursula Trninic
Helga Burtscher
Günther Wolf
Elfriede Burtscher
Herma Pocza
Erika Gasperi
Brigitte Egger
Silvia Lager
Günter Zoller
Erna Kessler
Gertrude Neyer
Erna Vonbank
Detlef Wratschko
Margareta Madlener
Elfriede Bertsch
Maria Burtscher
Emma Goldner
Julia Ebertshuber
Anna Pichler
Maria Posch
Marianne Leotti
Ingeborg Ruch
Franz Platzer
Edward Gasperi
Horst Saletu
Sieglinde Dellamaria
Berta Laterner
Heini Heitzinger
Friedrich Pachole
Reinhard Lenk
Johann Müller
Horst Pritz
Johann Koch



EHESCHLIESSUNGEN UND VERPARTNERUNGEN

Hamit Tezcan und Damla Gürler
Murat Danişman und Ezgi Çalık
Fatih Biket und Hazal Fide
Michael Köllinger und Christina Fäßler
Pius Schneider und Nathalie Glantschnig
Dave Halbeisen und Tanja Walser
Peter Neyer und Daniela Maier

Heinrich Vonbun und Barbara Vecsey
Michael Tebich und Katharina Lenzi
René Schöne und Jasmina Turan
David Burtscher und Lea Berchtel
Roman Moll und Marion Wieser
Christian Oberhauser und Sabrina Brenner
Marco Riedl und Petra Frainer

GEBURTEN

Okyanus Karaçay
Theo Burtscher
Linus Tschol
Eva Mahmoud
Emilia Kofler
Elena Barać
Jaro Simić
Lorenz Liernberger
Mert Köken
Ferdinand Muther
Laura Margreitter
Enisa Habib
Mona Luger
Maximilian Romagna
Falco Franz
Lilayn Willi
Rüya Azmaz

Talha Soylu
Eymen Demiraslan
Elisa Schuler
Anika Kalchgruber
Arish Amash
Lina Jašarević
Mattia Tschofen
Simon Zoderer
Miran Tokat
Sancer Dimitrov
Liam Hrustić
Miriam Padure
Jana Petrović
Laura Benda
Josefine Döberl
Marta Kobiałka
Tallulah Nagy

Noah Köllinger
Tunahan Yanbul
Amal Alsidawi
Siyana Sotirova
Matheo Müller
Paul Nuderscher
Leonel Baldos
Frieda Wegscheider
Niklas Puntigam
Khalifa Bakhaeva
Enna Gromila
Anna Vonbank
Milenia Orbán
Elyas Özkan
Sophia Railean



Es wurden Geburtstage, Eheschließungen und Geburten von 1. Dezember 2021 bis 15. Juni 2022 berücksichtigt.

Die nächste Ausgabe erscheint im Winter 2022.

Impressum: Bludenz aktuell Nr. 176, Erscheinungstermin: Juli 2022.

Herausgeber: Amt der Stadt Bludenz - Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, Werdenbergerstraße 42, 6700 Bludenz.

Redaktion: 05552 63621-238, aktuell@bludenz.at

Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Kirisits

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Nathalie Glantschnig, Heidrun Kohler, Stefan Stachniß, Andreas Sulzberger, Nikola Barthenbach und weitere Abteilungen der Stadt Bludenz.

Fotos: Adobe Stock, Amt der Stadt Bludenz, Villa K., Val Blu, VHS - Pixabay, Muttersberg, BCO Bludenz, Caritas, Tennisclub Bludenz, Sparkasse Bludenz, Musikschule Bludenz, Racquel Del Rosario, Bludenz läuft, Volksschule Bludenz Mitte, Volksschule Bings, Polytechnische Schule Bludenz, Kenny's, Sams Foto Titelfoto: Buero Ludwina

Druck: dt Thurnher Druckerei Gmbh, 6830 Rankweil.

Offenlegung § 25 Mediengesetz: www.bludenz.at/impressum

BÄRENLAND®

Das einzigartige Freizeiterlebnis
für die ganze Familie!



Dein Sommererlebnis in Vorarlberg

- › Spiel und Spaß an über 30 abwechslungsreichen Stationen
- › kulinarische Genüsse im Bergrestaurant mit Panoramaterrasse
- › einzigartiges Wanderparadies in atemberaubender Natur
- › traumhafte Biker-Touren für alle Ansprüche

sonnenkopf.com



Sommerbetrieb: 25.06. bis 03.10.2022
täglich von 08:30 bis 16:30 Uhr

6754 Klösterle am Arlberg

T.: +43 5582 292-0 | info@sonnenkopf.com

Die beste Verbindung. Über Glasfaser.

Für Premium TV, Lampert
Meine Welt und unglaublich
schnelles Gigabitinternet.

2 Monate
gratis
testen*

kontakt@lampert.at, www.lampert.at
f Lampert.KabelTV, @ Lampert.naeherdan

Kabel-TV Lampert GmbH & Co KG

Lehenweg 2, 6830 Rankweil,
T 05522/43 999 • F 05522/43 999-48

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08:00 bis 18:00 Uhr
Technischer Bereitschaftsdienst
täglich bis 22:00 Uhr

Rathausgasse 6, 6700 Bludenz,
T 05552/22 111

Öffnungszeiten

Mo – Fr 09:00 bis 12:30 Uhr
und 13:30 bis 18:00 Uhr,
Sa 09:00 bis 13:00 Uhr

* Aktion gilt bei Neuanmeldung. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Das Lampert-Abo kann während der ersten 8 Wochen der Vertragslaufzeit jederzeit gekündigt werden, danach geht es in ein normales Lampert-Abo über. Einmaliger Technikereinsatz: € 79,-. Zusätzlich Internet-Service-Entgelt in Höhe von € 1,75 pro Monat. Ausgenommen sind Rai und Pink.